NACHSCHLAGEWERK

BÖRSE · ETFs · KENNZAHLEN · HANDEL

Begriffe verstehen. Zusammenhänge einordnen. Schnell nachschlagen.



Daten- und Prüfstand: September 2026

Impressum und Herausgeberangaben

Titel: Nachschlagewerk

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Ralf Schäfer
c/o Autorenglück #87012
Albert-Einstein-Straße 47
02977 Hoyerswerda

booklet@depotverstanden.de
https://depotverstanden.de

Stand: September 2026

Sofern bei einzelnen Beiträgen oder Abbildungen abweichende Urheber, Quellen oder Rechteinhaber genannt werden, gelten diese Angaben ergänzend.

Allgemeiner Informationszweck

Dieses Booklet dient ausschließlich der allgemeinen Information und Bildung. Es erläutert finanzielle, wirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Zusammenhänge in vereinfachter und allgemein verständlicher Form. Die Inhalte sind nicht auf die persönlichen Verhältnisse, Ziele, Kenntnisse, Erfahrungen, finanzielle Leistungsfähigkeit oder Risikobereitschaft einzelner Personen zugeschnitten.

Keine Anlage-, Finanz-, Steuer- oder Rechtsberatung

Die Inhalte stellen keine individuelle Anlageberatung, Finanzberatung, Versicherungsberatung, Steuerberatung oder Rechtsberatung dar. Sie sind weder Empfehlung noch Aufforderung, ein bestimmtes Wertpapier, einen Fonds, einen ETF, eine Versicherung, einen Altersvorsorgevertrag oder ein anderes Finanzinstrument zu kaufen, zu halten, zu wechseln, zu übertragen oder zu verkaufen. Ebenso wenig stellen sie ein Angebot, eine Vermittlung oder eine Zusage bestimmter Vertragsbedingungen dar.
Eine eigenverantwortliche Entscheidung sollte erst nach Prüfung der persönlichen Situation, der verbindlichen gesetzlichen Regelungen und der vollständigen Unterlagen des jeweiligen Anbieters getroffen werden. Soweit erforderlich, sollte zusätzlich fachkundiger und unabhängig ausgewählter Rat eingeholt werden.

Produkte, Anbieter und Marken

Die Nennung oder Darstellung von Anbietern, Produkten, Marken, Indizes, Fonds oder Wertpapieren dient ausschließlich der Erläuterung und Einordnung. Aus Auswahl, Reihenfolge, Umfang oder Gestaltung lässt sich weder eine Empfehlung noch eine vollständige Marktübersicht ableiten. Nicht genannte Angebote können ebenso geeignet oder ungeeignet sein. Maßgeblich sind ausschließlich die aktuellen, verbindlichen Produktunterlagen und Vertragsbedingungen des jeweiligen Anbieters.

Chancen und Risiken

Kapitalanlagen unterliegen Risiken. Kurse, Erträge, Ausschüttungen, Zinsen, steuerliche Wirkungen und Auszahlungen können schwanken oder geringer ausfallen als erwartet. Verluste bis hin zum vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals sind je nach Produkt möglich. Frühere Wertentwicklungen, historische Marktdaten und beispielhafte Entwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse. Garantien bestehen nur, wenn sie in den verbindlichen Vertragsunterlagen ausdrücklich zugesagt werden.

Modellrechnungen, Rechner und Beispiele

Alle Berechnungen, Fallbeispiele, Hochrechnungen, Tabellen und grafischen Darstellungen dienen ausschließlich der Veranschaulichung. Sie beruhen auf vereinfachten Annahmen, etwa zu Rendite, Inflation, Kosten, Steuern, Förderungen, Einzahlungen, Laufzeiten oder Auszahlungsdauern. Rundungen und methodische Vereinfachungen sind möglich.
Die dargestellten Ergebnisse sind weder Prognosen noch Garantien oder Zusagen. Tatsächliche Ergebnisse können aufgrund von Marktbewegungen, Kosten, Steuern, Gesetzesänderungen, persönlichen Umständen, abweichenden Einzahlungsverläufen oder Produktbedingungen erheblich abweichen. Eine automatisierte Berechnung ersetzt keine individuelle Prüfung.

Steuern, Förderung und Rechtslage

Angaben zu Steuern, Zulagen, Fördervoraussetzungen, Freibeträgen, Sozialversicherung, Vererbung, Pfändung, Eigentumsverhältnissen oder sonstigen Rechtsfolgen geben den zum Redaktionsstand allgemein verfügbaren Informationsstand wieder. Die konkrete Behandlung hängt regelmäßig vom Einzelfall ab. Gesetze, Verwaltungsauffassungen, Rechtsprechung, Produktregeln und Förderbedingungen können sich ändern. Verbindlich sind ausschließlich die jeweils geltenden Vorschriften, behördlichen Entscheidungen und Vertragsunterlagen.

Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit

Die Inhalte wurden mit angemessener Sorgfalt recherchiert, ausgewählt und redaktionell geprüft. Dennoch kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sämtliche Angaben jederzeit richtig, vollständig, aktuell, fehlerfrei oder für jeden Einzelfall geeignet sind. Einschätzungen beziehen sich auf den angegebenen Redaktionsstand und können durch spätere Entwicklungen überholt sein, ohne dass bereits verbreitete Ausgaben nachträglich geändert werden.
Erkannte Fehler werden in künftigen Fassungen nach Möglichkeit berichtigt. Hinweise auf mögliche Fehler oder missverständliche Darstellungen können an die im Impressum genannte Kontaktadresse gerichtet werden.

Quellen und externe Verweise

Quellen und weiterführende Links werden nach bestem Wissen ausgewählt. Für Inhalte externer Websites sind ausschließlich deren jeweilige Betreiber verantwortlich. Bei der erstmaligen Verknüpfung werden erkennbare Rechtsverstöße nach Möglichkeit geprüft; eine dauerhafte Kontrolle fremder Inhalte ist ohne konkreten Anlass nicht zumutbar. Sobald konkrete Rechtsverletzungen bekannt werden, werden betroffene Verweise in künftigen Ausgaben entfernt oder korrigiert.

Vergütung und Interessenkonflikte

Dieses Booklet ist redaktionell unabhängig erstellt. Soweit nicht an der jeweiligen Stelle ausdrücklich anders offengelegt, bestehen für Nennungen oder Bewertungen keine bezahlten Kooperationen, Provisionen oder sonstigen Vergütungen durch genannte Anbieter. Eigene Interessen, Kooperationen, Affiliate-Beziehungen, Sachleistungen oder andere mögliche Interessenkonflikte werden kenntlich gemacht, sofern sie für die Einordnung eines Inhalts relevant sind.

Einsatz von KI-Werkzeugen

Bei Recherche, Strukturierung, sprachlicher Bearbeitung, Modellrechnungen sowie grafischer Gestaltung können KI-gestützte Werkzeuge eingesetzt worden sein. KI-Ausgaben wurden nicht ungeprüft als verbindliche Tatsachen übernommen, sondern redaktionell ausgewählt und bearbeitet. Trotz dieser Prüfung können Fehler verbleiben. Die Verantwortung für Auswahl und Veröffentlichung der Inhalte liegt beim Herausgeber.

Urheberrecht und Nutzungsrechte

Texte, Tabellen, Grafiken, Illustrationen, Zusammenstellungen und Gestaltung dieses Booklets sind urheberrechtlich geschützt, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben. Fremde Marken, Logos, Zitate, Abbildungen und sonstige geschützte Inhalte bleiben Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.
Das Herunterladen und Speichern für den persönlichen, nicht kommerziellen Gebrauch ist gestattet. Eine darüber hinausgehende Vervielfältigung, Bearbeitung, öffentliche Zugänglichmachung, Weitergabe, Verbreitung, Verwendung in Schulungen oder Beratungen sowie eine vollständige oder teilweise kommerzielle Nutzung bedürfen der vorherigen Zustimmung des Herausgebers, soweit keine gesetzliche Erlaubnis greift.
Unveränderte einzelne Hinweise oder ausdrücklich zur Weitergabe freigegebene Materialien dürfen nur zusammen mit der sichtbaren Quellen- und Urheberangabe verwendet werden. Ein Anspruch auf Erteilung einer Nutzungserlaubnis besteht nicht.

Haftung

Für Schäden oder Nachteile, die aus einer ungeprüften oder alleinigen Verwendung der Inhalte, Beispiele oder Berechnungen entstehen, wird im gesetzlich zulässigen Umfang keine Haftung übernommen. Dies gilt insbesondere für Anlageentscheidungen, Vertragsabschlüsse, Kündigungen, Übertragungen, steuerliche Gestaltungen oder unterlassene Handlungen.
Die Haftung wegen Vorsatzes und grober Fahrlässigkeit, wegen Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften bleibt unberührt. Eine Haftungsbeschränkung gilt nicht, soweit sie gesetzlich ausgeschlossen ist.

Abschließender Hinweis

Dieses Booklet soll Zusammenhänge verständlich machen und bessere Fragen ermöglichen. Es nimmt dem Leser weder die eigene Prüfung noch die Verantwortung für persönliche Entscheidungen ab.

Vorwort

Die Börsenwelt besitzt ihre eigene Sprache. Abkürzungen wie TER, NAV oder XIRR, Begriffe wie Streubesitz, Tracking Difference und Maximum Drawdown begegnen Anlegerinnen und Anlegern regelmäßig – werden aber häufig nur oberflächlich erklärt.

Dieses Nachschlagewerk soll dabei helfen, solche Begriffe schnell einzuordnen. Es ist kein Lehrbuch, das von der ersten bis zur letzten Seite gelesen werden muss. Jede Seite behandelt ein abgeschlossenes Thema und kann unabhängig von den anderen verwendet werden.

Neben bekannten Börsenindizes werden wichtige ETF- und Fondsbegriffe, Dokumente, Kosten, Orderarten, Renditekennzahlen und Risikomaße verständlich erklärt. Beispiele und Vergleiche zeigen, was die jeweiligen Begriffe praktisch bedeuten und an welchen Stellen leicht Missverständnisse entstehen.

Das Ziel ist nicht, jede fachliche Einzelheit abzubilden. Entscheidend ist, Begriffe zu verstehen, Aussagen besser beurteilen und bei Bedarf gezielter nachfragen zu können.

Denn wer sein Geld selbst anlegt, muss nicht alles auswendig wissen. Er sollte aber wissen, wo er nachschauen kann.

Danksagung

Mein Dank gilt allen, die Finanzwissen verständlich vermitteln, Zusammenhänge kritisch hinterfragen und sich nicht mit einfachen Werbeaussagen zufriedengeben.

Ein solches Nachschlagewerk entsteht nicht allein durch das Sammeln von Begriffen. Informationen müssen verglichen, Formulierungen geprüft, Beispiele gerechnet und komplizierte Zusammenhänge auf das Wesentliche reduziert werden. Dabei waren öffentlich zugängliche Informationen von Börsen, Indexanbietern, Fondsgesellschaften, Behörden und weiteren Fachstellen eine wichtige Grundlage.

Besonders danke ich den Leserinnen und Lesern, die bereit sind, genauer hinzusehen und eigene Entscheidungen nicht blind an Werbung, vermeintliche Experten oder technische Kennzahlen abzugeben.

Wenn dieses Nachschlagewerk dabei hilft, einen unbekannten Begriff schneller zu verstehen oder an der richtigen Stelle eine kritische Frage zu stellen, hat es seinen Zweck erfüllt.

Inhaltsverzeichnis

Kapitelübersicht

1. Börsenindizes und ihre Grundlagen

DAX, Euro STOXX 50, STOXX Europe 600, S&P 500, Nasdaq-100, Dow Jones, Nikkei 225, Hang Seng, MSCI World, MSCI Emerging Markets, MSCI ACWI und FTSE All-World. Dazu: Weltindizes im Vergleich, deutsche Nebenwerte, wichtige Börsenplätze, Indexanbieter, Benchmarks, Kurs- und Performanceindizes sowie die Bedeutung von Marktkapitalisierung und Streubesitz.

2. ETFs und Fonds verstehen

ETF und Indexfonds, UCITS und OGAW, Sondervermögen, physische und synthetische Replikation, vollständige Replikation, Sampling und Swap, ausschüttende und thesaurierende Anteilsklassen, Fondsdomizil, Fondsvolumen sowie Tracking Difference und Tracking Error.

3. Kennzeichnungen, Dokumente und Kosten

ISIN, WKN und Ticker, Factsheet, Basisinformationsblatt, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresbericht, Wertpapierabrechnung, Steuerbescheinigung, TER und weitere Kosten. Außerdem: Geldkurs, Briefkurs und Spread.

4. Kaufen, verkaufen und handeln

Market Order, Limit Order, Stop Order und Stop-Limit-Order. Dazu: Börsenhandel und außerbörslicher Handel, Handelszeiten, Teilausführungen, Ordergültigkeit, Handelsvolumen und Liquidität.

5. Rendite, Bewertung und Risiko

Kursrendite und Gesamtrendite, absolute und annualisierte Rendite, Einstandswert und Einstandskurs, interner Zinsfuß beziehungsweise XIRR, zeitgewichtete Rendite, KGV, KBV, Dividendenrendite, Ausschüttungsquote, Volatilität, Maximum Drawdown, Sharpe Ratio sowie Korrelation und Diversifikation.

6. Weitere wichtige Kennzahlen und Begriffe

Nettoinventarwert beziehungsweise NAV, Alpha, Beta, Value at Risk, Rebalancing, ESG, SRI, CTB und PAB, Fonds- und Handelswährung, Währungsrisiko, nominale und reale Rendite, Ex-Tag, Stichtag und Zahltag sowie der Zinseszinseffekt.

NACHSCHLAGEWERK



WICHTIGE BÖRSENINDIZES

REGION, ABDECKUNG UND BESONDERHEIT AUF EINEN BLICK

Ein Börsenindex bildet die Wertentwicklung einer festgelegten Gruppe von Wertpapieren ab. Entscheidend ist nicht nur der Name, sondern welche Märkte, Unternehmen und Gewichtungsregeln dahinterstehen.

REGION	INDEX	ABDECKUNG	BESONDERHEIT
DEUTSCHLAND	DAX	40 große Unternehmen des deutschen Aktienmarkts	Nach Streubesitz-Marktkapitalisierung gewichtet
EUROPA	EURO STOXX 50	50 große Unternehmen aus Ländern der Eurozone	Nur Eurozone
EUROPA	STOXX EUROPE 600	600 große, mittlere und kleine Unternehmen aus 17 Industrieländern Europas	Breite Europa-Abdeckung
USA	S&P 500	500 führende börsennotierte US-Unternehmen	Nach Streubesitz-Marktkapitalisierung gewichtet
USA	NASDAQ-100	100 große Nicht-Finanzunternehmen der Nasdaq	Starker Technologieanteil
USA	DOW JONES	30 große, etablierte US-Unternehmen	Preisgewichtet
ASIEN	NIKKEI 225	225 große japanische Unternehmen	Preisgewichtet
ASIEN	HANG SENG	Große und liquide Unternehmen des Hongkonger Aktienmarkts	Hongkong und Festlandchina prägen den Index
WELT	MSCI WORLD	Große und mittlere Unternehmen aus Industrieländern	Keine Schwellenländer
WELT	MSCI EMERGING MARKETS	Große und mittlere Unternehmen aus Schwellenländern	Ergänzt Industrieländer-Indizes
WELT	MSCI ACWI	Industrie- und Schwellenländer weltweit	Große und mittlere Unternehmen
WELT	FTSE ALL-WORLD	Industrie- und Schwellenländer weltweit	Breit gestreute Alternative zum MSCI ACWI

NICHT VERWECHSELN

MSCI World bedeutet nicht die ganze Welt: Schwellenländer fehlen.
MSCI ACWI und FTSE All-World verbinden Industrie- und Schwellenländer.

MERKE

Ein bekannter Index ist nicht automatisch der passende Index.
Prüfe Region, Unternehmensgrößen, Gewichtung und Überschneidungen.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

DAX

DEUTSCHLANDS LEITINDEX IM DETAIL

Der DAX bildet die Wertentwicklung von 40 großen Unternehmen des deutschen Aktienmarkts ab. Für die Aufnahme gelten feste Anforderungen an Größe, Handelbarkeit, Berichterstattung und Profitabilität.



1 DAX AUF EINEN BLICK

UNTERNEHMEN	40
START	1. Juli 1988
BÖRSE	Frankfurter Wertpapierbörse
HANDELSDATEN	Xetra
AUSWAHL	Streubesitz-Marktkapitalisierung
ÜBERPRÜFUNG	vierteljährlich

2 WIE KOMMT EIN UNTERNEHMEN IN DEN DAX?

1 ZULASSUNG	2 HANDEL	3 STREUBESITZ	4 TRANSPARENZ	5 PROFITABILITÄT
Regulierter Markt Frankfurt	fortlaufend auf Xetra	mindestens 10 %	Berichte fristgerecht veröffentlichen	positives EBITDA in den zwei jüngsten Geschäftsjahren

Zusätzlich gelten unter anderem Mindestanforderungen an Liquidität, Börsenhistorie und Unternehmenssitz.

3 AUSWAHL UND GEWICHTUNG

RANGLISTE

Unternehmen werden nach Streubesitz-Marktkapitalisierung eingeordnet.

INDEXGEWICHT

Je größer der frei handelbare Börsenwert, desto höher grundsätzlich das Gewicht.

OBERGRENZE

15 %

Das Gewicht eines einzelnen Unternehmens ist auf 15 % begrenzt.

Streubesitz umfasst die Aktien, die dem Markt tatsächlich für den Handel zur Verfügung stehen.

4 KURSINDEX ODER PERFORMANCEINDEX?

KURSINDEX	PERFORMANCEINDEX
Berücksichtigt ausschließlich die Kursentwicklung. Dividenden werden nicht eingerechnet.	Berücksichtigt Kursentwicklung und rechnerisch reinvestierte Dividenden. Diese Variante ist in Deutschland meist gemeint, wenn vom DAX gesprochen wird.

VERGLEICHE FAIR:
Viele internationale Leitindizes werden überwiegend als Kursindex genannt. Ein direkter Vergleich mit dem DAX-Performanceindex kann deshalb irreführen.

5 DIE DEUTSCHE INDEXFAMILIE

DAX	MDAX	SDAX	TECDAX
40 große Unternehmen	50 Unternehmen nach dem DAX	70 kleinere Unternehmen nach dem MDAX	30 große Technologie-unternehmen

DAX-Unternehmen aus dem Technologiesektor können zugleich im TecDAX enthalten sein.

MERKE
Der DAX ist ein regelbasierter Index – keine Liste der 'besten' deutschen Unternehmen und kein Abbild der gesamten deutschen Wirtschaft.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

EURO STOXX 50

DIE BLUE CHIPS DER EUROZONE

Der EURO STOXX 50 bündelt führende börsennotierte Unternehmen aus Ländern der Eurozone. Er ist ein Leitindex für große Standardwerte im gemeinsamen Währungsraum.



1 AUF EINEN BLICK

- Unternehmen: 50
- Region: Eurozone
- Indexanbieter: STOXX Ltd.
- Gewichtung: Streubesitz-Marktkapitalisierung
- 10% Obergrenze: 10 % je Unternehmen

2 WIE KOMMT EIN UNTERNEHMEN HINEIN?

- Eurozone
- Branchenführer
- Größe und Liquidität
- regelbasierte Auswahl

3 WAS DECKT DER INDEX AB?

- ✓ Deckt 50 führende Blue Chips der Eurozone ab.
- ✓ Deckt die führenden Unternehmen aus allen Supersektoren ab.
- ✗ Deckt nicht ganz Europa ab.
- ✗ Deckt keine Small und Mid Caps ab.

4 GEWICHTUNG



Je höher der frei handelbare Börsenwert, desto größer grundsätzlich das Gewicht.

Die Kappung begrenzt einzelne Schwergewichte auf 10 %.

NICHT VERWECHSELN

EURO STOXX 50 bedeutet Eurozone – nicht ganz Europa. Länder außerhalb des Euroraums fehlen.

MERKE

Ein kompakter Leitindex kann bekannt und liquide sein, bildet den europäischen Aktienmarkt aber nicht vollständig ab.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

STOXX EUROPE 600

EUROPA BREIT ABGEBILDET



Der STOXX Europe 600 bildet 600 große, mittlere und kleinere Unternehmen aus 17 europäischen Industrieländern ab. Damit ist er deutlich breiter aufgestellt als ein reiner Blue-Chip-Index.

1 AUF EINEN BLICK

- Unternehmen: 600
- Länder: 17
- Größenklassen: Large, Mid und Small Caps
- Indexanbieter: STOXX Ltd.
- Gewichtung: Streubesitz-Marktkapitalisierung

2 DREI GRÖSSENKLASSEN

- Large Caps: große Unternehmen
- Mid Caps: mittlere Unternehmen
- Small Caps: kleinere Unternehmen

3 WAS IST ENTHALTEN?

- Eurozone und weitere europäische Industrieländer
- viele Branchen
- große und kleinere Unternehmen
- keine Schwellenländer

4 WARUM BREITER?



Mehr Unternehmen, mehr Länder und mehrere Größenklassen reduzieren die Abhängigkeit von wenigen europäischen Schwergewichten. Trotzdem bleibt der Index auf Europa begrenzt.

NICHT VERWECHSELN

STOXX Europe 600 ist nicht dasselbe wie EURO STOXX 50. Er umfasst mehr Länder und zusätzlich Mid und Small Caps.

MERKE

Breiter als ein Leitindex bedeutet nicht automatisch weltweit diversifiziert.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

S&P 500

DER BREITE US-STANDARDWERTEINDEX



Der S&P 500 misst die Entwicklung führender großer US-Unternehmen. Er gilt als zentraler Maßstab für den US-Aktienmarkt, bildet aber nicht sämtliche börsennotierten Unternehmen ab.

1 AUF EINEN BLICK

- Unternehmen: rund 500
- Markt: USA
- Indexanbieter: S&P Dow Jones Indices
- Gewichtung: streubesitz-bereinigte Marktkapitalisierung
- Start: 1957

2 AUFNAHMEKRITERIEN

- US-Unternehmen
- Mindestgröße
- ausreichende Liquidität
- ausreichender Streubesitz
- positive Ertragslage nach den Indexregeln

3 WIE WIRD GEWICHTET?



Je größer der frei handelbare Börsenwert, desto höher grundsätzlich das Indexgewicht. Große Konzerne können den Index deshalb stark prägen.

4 WAS DECKT ER AB?

- führende Large Caps
- viele Branchen
- ein großer Teil des US-Aktienmarkts
- keine vollständige Abbildung aller US-Aktien

NICHT VERWECHSELN

Der S&P 500 ist keine mechanische Liste der exakt 500 größten US-Unternehmen. Die Aufnahme folgt Regeln und einer Entscheidung des Indexkomitees.

MERKE

Breit über Branchen gestreut heißt nicht gleichmäßig gewichtet.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

NASDAQ-100

GROSS, INNOVATIV – ABER NICHT NUR TECHNOLOGIE

Der Nasdaq-100 umfasst 100 der größten Nicht-Finanzunternehmen, die an der Nasdaq gelistet sind. Technologie prägt den Index stark, ist aber keine formale Branchenvorgabe.



1 AUF EINEN BLICK

- Unternehmen: 100
- Börse: Nasdaq
- Finanzunternehmen: ausgeschlossen
- Gewichtung: modifizierte Marktkapitalisierung
- Neuzusammensetzung: jährlich

2 WER KANN HINEIN?

- Nasdaq-Notierung
- Nicht-Finanzunternehmen
- ausreichende Größe
- ausreichende Liquidität
- regelbasierte Auswahl

3 WARUM TECHNOLOGIELASTIG?

Viele sehr große Nasdaq-Unternehmen stammen aus Technologie und Kommunikation. Durch ihre hohe Marktkapitalisierung erhalten sie oft große Gewichte.

4 WAS FEHLT?

- Banken und andere Finanzunternehmen
- kleinere Nasdaq-Unternehmen
- Unternehmen, die nur an anderen Börsen notiert sind

NICHT VERWECHSELN

Nasdaq-100 ist nicht Nasdaq Composite. Der Composite umfasst Tausende Nasdaq-gelistete Aktien; der Nasdaq-100 nur 100 große Nicht-Finanzunternehmen.

MERKE

Technologielastig ist eine Folge der Zusammensetzung – keine Garantie für einen reinen Technologieindex.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

DOW JONES

30 US-BLUE-CHIPS – PREISGEWICHTET

Der Dow Jones Industrial Average umfasst 30 große und etablierte US-Unternehmen. Trotz seiner Bekanntheit bildet er den US-Aktienmarkt nur sehr ausschnittsweise ab.



1 AUF EINEN BLICK

- Unternehmen: 30
- Markt: USA
- Start: 1896
- Auswahl: Indexkomitee
- Gewichtung: Aktienpreis

2 WAS BEDEUTET PREISGEWICHTET?



Eine Aktie mit höherem Kurs bewegt den Index stärker als eine Aktie mit niedrigerem Kurs – unabhängig von der Größe des Unternehmens.

3 AUSWAHL

- große etablierte Unternehmen
- verschiedene Branchen
- wirtschaftliche Bedeutung
- keine rein mechanische Rangliste

4 STÄRKEN UND GRENZEN

- lange Historie
- leicht wiedererkennbar
- nur 30 Unternehmen
- Aktienpreis statt Börsenwert bestimmt das Gewicht

NICHT VERWECHSELN

Dow Jones ist nicht der gesamte US-Aktienmarkt.
Für eine breitere Abbildung werden häufig umfangreichere Indizes betrachtet.

MERKE

Ein hoher Aktienkurs bedeutet nicht automatisch ein großes Unternehmen.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

NIKKEI 225

JAPANS BEKANNTESTER AKTIENINDEX

Der Nikkei 225 umfasst 225 Aktien aus dem Prime Market der Tokyo Stock Exchange. Er ist ein wichtiger Leitindex für Japan und wird als adjustierter preisgewichteter Index berechnet.



1 AUF EINEN BLICK

- Unternehmen: 225
- Markt: Japan
- Börsensegment: TSE Prime Market
- Indexanbieter: Nikkei Inc.
- Überprüfung: April und Oktober

2 PREISGEWICHTUNG



Aktien mit höherem rechnerischem Kurs haben grundsätzlich mehr Einfluss. Anpassungsfaktoren berücksichtigen unter anderem Aktiensplits und vergleichbare Kapitalmaßnahmen.

3 AUSWAHL

- ausreichende Liquidität
- Branchenbalance
- periodische Überprüfung
- außerordentliche Änderungen möglich

4 WAS ZEIGT ER?

- große japanische Standardwerte
- mehrere Branchen
- lange Historie
- keine Gewichtung nach Börsenwert

NICHT VERWECHSELN

Nikkei 225 ist preisgewichtet. Ein Unternehmen mit höherem Aktienkurs kann stärker wirken als ein größeres Unternehmen mit niedrigerem Kurs.

MERKE

225 Titel bedeuten nicht automatisch eine marktbreite Gewichtung.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

HANG SENG

LEITINDEX DES HONGKONGER AKTIENMARKTS

Der Hang Seng Index bildet große und liquide Unternehmen des Hongkonger Aktienmarkts ab. Neben Unternehmen aus Hongkong prägen auch Gesellschaften mit starkem Bezug zum chinesischen Festland den Index.



1 AUF EINEN BLICK

- Markt: Hongkong
- Börse: Hong Kong Stock Exchange
- Indexanbieter: Hang Seng Indexes Company
- Gewichtung: Streubesitz-Marktkapitalisierung
- Überprüfung: vierteljährlich

2 WER KANN HINEIN?

- Notierung am Main Board
- hoher Börsenwert
- ausreichender Handelsumsatz
- ausreichende Börsenhistorie
- regelbasierte Auswahl

3 WELCHE UNTERNEHMEN?

- Unternehmen aus Hongkong
- chinesische H-Aktien
- Red Chips
- weitere festlandchinesisch geprägte Unternehmen

4 WAS PRÄGT DEN INDEX?

Große Finanz-, Technologie-, Immobilien- und Konsumunternehmen können hohe Gewichte erreichen. Die Entwicklung Chinas hat deshalb erheblichen Einfluss.

NICHT VERWECHSELN

Hang Seng steht für den Hongkonger Aktienmarkt – nicht für den gesamten chinesischen Aktienmarkt.

MERKE

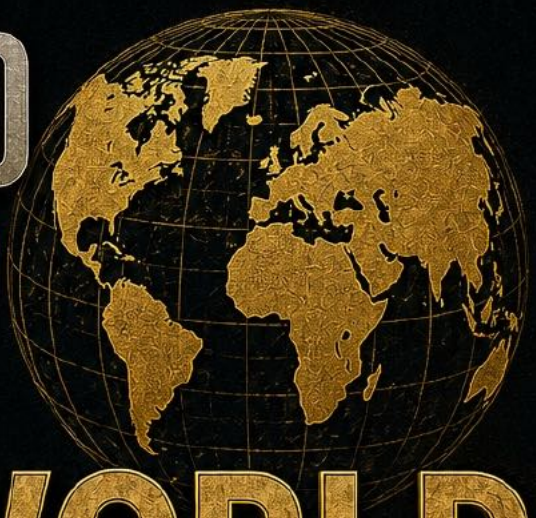
Börsenplatz Hongkong und wirtschaftlicher Schwerpunkt eines Unternehmens sind nicht immer dasselbe.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

MSCI WORLD

INDUSTRIELÄNDER – NICHT DIE GANZE WELT



Der MSCI World bildet große und mittelgroße Unternehmen aus 23 Industrieländern ab. Er ist breit gestreut, enthält aber weder Schwellenländer noch kleinere Unternehmen.

WORLD

1 AUF EINEN BLICK

Märkte	23 Industrieländer
Größenklassen	Large und Mid Caps
Indexanbieter	MSCI
Gewichtung	Streubesitz-Marktkapitalisierung
Abdeckung	rund 85 % je Markt

2 WAS IST ENTHALTEN?

- Nordamerika
- Europa
- Japan und weitere Pazifikmärkte
- viele Branchen
- große und mittlere Unternehmen

3 WAS FEHLT?

- Schwellenländer
- Frontier Markets
- Small Caps
- nicht börsennotierte Unternehmen

4 WARUM DOMINIEREN DIE USA?

US-Unternehmen stellen einen sehr großen Anteil der frei handelbaren Marktkapitalisierung der Industrieländer. Deshalb erhalten die USA im Index ein entsprechend hohes Gewicht.

NICHT VERWECHSELN

MSCI World bedeutet nicht die ganze Welt. Der MSCI ACWI ergänzt Schwellenländer; Small Caps fehlen auch dort im Standardindex.

MERKE

Viele Unternehmen sind nicht automatisch gleichmäßig über Länder verteilt.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

MSCI EMERGING MARKETS

SCHWELLENLÄNDER IM INDEX



Der MSCI Emerging Markets bildet große und mittelgroße Unternehmen aus Schwellenländern ab. Er ergänzt Industrieländerindizes, bringt aber andere wirtschaftliche, politische und währungsbezogene Risiken mit.

1 AUF EINEN BLICK

- Märkte: Schwellenländer
- Größenklassen: Large und Mid Caps
- Indexanbieter: MSCI
- Gewichtung: Streubesitz-Marktkapitalisierung
- 85% Abdeckung: rund 85 % je Markt

2 WAS IST ENTHALTEN?

- große asiatische Märkte
- Lateinamerika
- Naher Osten und Afrika
- viele Branchen
- große und mittlere Unternehmen

3 BESONDERE RISIKEN

- politische Eingriffe
- Währungsschwankungen
- unterschiedliche Marktregeln
- höhere Schwankungen möglich

4 WARUM ANDERE GEWICHTE?



Die Gewichtung folgt dem frei handelbaren Börsenwert. Wirtschaftlich große Länder können deshalb im Index dennoch ein geringeres Gewicht haben.

NICHT VERWECHSELN
Schwellenland ist eine Indexklassifikation – kein Urteil über die gesamte wirtschaftliche Entwicklung eines Landes.

MERKE
MSCI World plus MSCI Emerging Markets kann Industrie- und Schwellenländer verbinden.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

MSCI ACWI

INDUSTRIE- UND SCHWELLENLÄNDER



Der MSCI ACWI verbindet große und mittelgroße Unternehmen aus Industrie- und Schwellenländern. ACWI steht für All Country World Index.

1 AUF EINEN BLICK

- Industrieländer: 23
- Schwellenländer: 24
- Größenklassen: Large und Mid Caps
- Indexanbieter: MSCI
- 85 % Abdeckung: rund 85 % je Markt

2 ZWEI INDEXWELTEN

- MSCI World: Industrieländer
- MSCI Emerging Markets: Schwellenländer
- gemeinsame Gewichtung nach Streubesitz-Marktkapitalisierung

3 WAS IST ENTHALTEN?

- Nordamerika
- Europa
- Asien und Pazifik
- Schwellenländer weltweit
- viele Branchen

4 WAS FEHLT?

- Small Caps
- Frontier Markets
- nicht börsennotierte Unternehmen
- nicht frei zugängliche Aktienanteile

NICHT VERWECHSELN

MSCI ACWI ist breiter als MSCI World.
Der MSCI ACWI IMI ergänzt zusätzlich Small Caps.

MERKE

All Country bedeutet viele entwickelte und aufstrebende Märkte – nicht jede Aktie der Welt.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

FTSE ALL-WORLD

INDUSTRIE- UND SCHWELLENLÄNDER VON FTSE RUSSELL

Der FTSE All-World bildet große und mittelgroße Unternehmen aus Industrie- und Schwellenländern ab. Er gehört zur globalen Indexfamilie von FTSE Russell.



1 AUF EINEN BLICK

- Märkte: Industrie- und Schwellenländer
- Größenklassen: Large und Mid Caps
- Indexanbieter: FTSE Russell
- Gewichtung: Streubesitz-Marktkapitalisierung
- Abdeckung: rund 90 % des investierbaren Marktes

2 WAS IST ENTHALTEN?

- Nordamerika
- Europa
- Asien und Pazifik
- Schwellenländer
- viele Branchen

3 WAS FEHLT?

- Small Caps
- Frontier Markets
- nicht börsennotierte Unternehmen
- nicht frei zugängliche Aktienanteile

4 ANDERE INDEXFAMILIE

FTSE Russell und MSCI ordnen einzelne Länder teilweise unterschiedlich ein. Deshalb können Länderzahl, Zusammensetzung und Gewichte voneinander abweichen.

NICHT VERWECHSELN
FTSE All-World enthält keine Small Caps.
Der FTSE Global All Cap geht eine Größenklasse weiter.

MERKE
Ähnliche Weltindizes verfolgen ein ähnliches Ziel, sind aber nicht identisch.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

DREI WELTINDIZES IM VERGLEICH

MSCI WORLD · MSCI ACWI · FTSE ALL-WORLD

Die drei Indizes klingen ähnlich, unterscheiden sich aber bei Länderabdeckung, Indexanbieter und Methodik.



MERKMAL	MSCI WORLD	MSCI ACWI	FTSE ALL-WORLD
Industrieländer	ja	ja	ja
Schwellenländer	nein	ja	ja
Large Caps	ja	ja	ja
Mid Caps	ja	ja	ja
Small Caps	nein	nein	nein
Indexanbieter	MSCI	MSCI	FTSE Russell
Marktabdeckung	rund 85 %	rund 85 %	rund 90 %

DER KERNUNTERSCHIED

MSCI World beschränkt sich auf Industrieländer. MSCI ACWI und FTSE All-World ergänzen Schwellenländer.

WARUM NICHT IDENTISCH?

MSCI und FTSE Russell klassifizieren Länder und Wertpapiere nach eigenen Regeln. Zusammensetzung und Gewichte können deshalb abweichen.

NICHT VERWECHSELN

Keiner der drei Standardindizes enthält Small Caps.

MERKE

Der Indexname verrät die Richtung – die Methodik entscheidet über den Inhalt.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

MDAX · SDAX · TECDAX

DIE DEUTSCHE INDEXFAMILIE UNTERHALB UND NEBEN DEM DAX



MDAX und SDAX ordnen Unternehmen nach ihrer Position unterhalb des DAX ein. Der TecDAX folgt dagegen einer Technologieauswahl und kann sich mit DAX oder MDAX überschneiden.

MDAX	SDAX	TECDAX
50 Unternehmen	70 Unternehmen	30 Technologieunternehmen
folgt auf den DAX	folgt auf den MDAX	Technologieauswahl
Large und Mid Caps	kleinere Standardwerte	DAX-Unternehmen möglich
branchenübergreifend	branchenübergreifend	Überschneidungen möglich

GEMEINSAME GRUNDLAGE

Auswahl und Rangfolge beruhen vor allem auf der Streubesitz-Marktkapitalisierung. Die Zusammensetzung wird regelmäßig überprüft.

WARUM ÜBERSCHNEIDUNGEN?

MDAX und SDAX sind Größenklassen. Der TecDAX ist ein Technologieindex. Deshalb kann ein Unternehmen gleichzeitig in einem Größenindex und im TecDAX stehen.

NICHT VERWECHSELN

MDAX, SDAX und TecDAX sind Indizes – keine Börsenplätze und keine Fonds.

MERKE

Größe bestimmt die DAX-Rangfolge; Technologie bestimmt die TecDAX-Auswahl.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

WICHTIGE BÖRSENPLÄTZE

WO WERTPAPIERE GEHANDELT WERDEN



Ein Börsenplatz organisiert den Handel mit Wertpapieren. Börsenbetreiber, Handelsplätze und elektronische Handelssysteme können dabei unterschiedliche Rollen übernehmen.

REGION	BÖRSENPLATZ	BESONDERHEIT
Deutschland	Frankfurter Wertpapierbörse	Xetra und Parketthandel
USA	New York Stock Exchange	großer Aktienhandelsplatz
USA	Nasdaq	elektronisch geprägter Markt
Europa	Euronext	mehrere europäische Märkte
Großbritannien	London Stock Exchange	internationaler Handelsplatz
Japan	Tokyo Stock Exchange	führender Markt Japans
Hongkong	Hong Kong Stock Exchange	Tor zu chinesischen Unternehmen
China	Shanghai Stock Exchange	großer Festlandmarkt

XETRA IST KEINE STADT

Xetra ist das elektronische Handelssystem der Deutschen Börse. Frankfurt bezeichnet den Börsenplatz; Xetra die technische Handelsplattform.

HANDELSPLATZ AUSWÄHLEN

Kurs, Spread, Handelszeit, Liquidität und Gebühren können sich zwischen Handelsplätzen unterscheiden.

NICHT VERWECHSELN

Eine Börse ist kein Index. Der DAX misst einen Markt; Xetra organisiert Handel.

MERKE

Dasselbe Wertpapier kann an mehreren Handelsplätzen zu unterschiedlichen Preisen handelbar sein.

NACHSCHLAGEWERK

INDEXANBIETER ODER BÖRSENBETREIBER?

ZWEI ROLLEN, DIE OFT VERWECHSELT WERDEN

Ein Indexanbieter entwickelt und berechnet Indizes. Ein Börsenbetreiber organisiert Handelsplätze und technische Infrastruktur. Beides kann innerhalb derselben Unternehmensgruppe vorkommen.



INDEXANBIETER

- legt Indexregeln fest
- wählt nach Methodik aus
- berechnet Indexstände
- überprüft Zusammensetzung
- lizenziert Indexnutzung

BÖRSENBETREIBER

- organisiert Wertpapierhandel
- betreibt Handelsplätze
- stellt Handelstechnik bereit
- veröffentlicht Handelsdaten
- überwacht Handelsabläufe

BEISPIELE INDEXANBIETER

- MSCI
- STOXX
- S&P Dow Jones Indices
- FTSE Russell
- Nikkei

BEISPIELE HANDELSPLÄTZE

- Frankfurter Wertpapierbörse
- New York Stock Exchange
- Nasdaq
- Euronext
- Tokyo Stock Exchange

MEHRERE ROLLEN MÖGLICH

Unternehmensgruppen können zugleich Börsen betreiben, Marktdaten liefern und Indizes anbieten. Entscheidend ist die konkrete Funktion.

NICHT VERWECHSELN

Der DAX ist ein Index. STOXX ist der Indexanbieter; die Deutsche Börse betreibt unter anderem Handelsinfrastruktur.

MERKE

Frage immer: Wer erstellt die Messlatte – und wer organisiert den Handel?

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

LEITINDEX • BENCHMARK • MARKTSEGMENT

DREI BEGRIFFE, DREI FUNKTIONEN

Die Begriffe beschreiben nicht dasselbe: Ein Leitindex steht öffentlich für einen Markt, eine Benchmark dient als Vergleichsmaßstab und ein Marktsegment ordnet Wertpapiere nach festgelegten Kriterien.



LEITINDEX

- bekannter Index eines Marktes
- öffentliche Orientierung
- Beispiel: DAX für deutsche Standardwerte

BENCHMARK

- Vergleichsmaßstab für Wertentwicklung
- kann ein Index sein
- muss zur Strategie passen

MARKTSEGMENT

- Teilbereich eines Marktes
- Abgrenzung nach Größe, Region, Branche oder Regeln
- Beispiele: Large Caps oder Technologie

EIN INDEX KANN MEHRERES SEIN

Der DAX ist Leitindex und kann zugleich als Benchmark verwendet werden. Er bildet außerdem ein bestimmtes Segment deutscher Standardwerte ab.

DIE PASSENDE BENCHMARK

Ein globaler Aktienfonds sollte nicht mit einem deutschen Leitindex verglichen werden. Region, Größenklassen und Anlagestil müssen zusammenpassen.

NICHT VERWECHSELN

Bekanntheit macht einen Index nicht automatisch zur passenden Benchmark.

MERKE

Leitindex beschreibt Bedeutung, Benchmark den Vergleich und Marktsegment die Einordnung.

NACHSCHLAGEWERK

KURSINDEX ODER PERFORMANCEINDEX?

DER UNTERSCHIED LIEGT IN DEN AUSSCHÜTTUNGEN

Beide Varianten können dieselben Aktien enthalten. Entscheidend ist, ob Dividenden und andere Ausschüttungen rechnerisch berücksichtigt werden.



KURSINDEX	PERFORMANCEINDEX
bildet Kursveränderungen ab	bildet Kursveränderungen ab
Dividenden nicht eingerechnet	Dividenden rechnerisch reinvestiert
nach Ausschüttung rechnerischer Rückgang möglich	zeigt Gesamtertrag vor Kosten und Steuern
international häufige Standarddarstellung	beim DAX meist gemeinte Variante

GLEICHER KORB – ANDERER VERLAUF

Je länger der Zeitraum und je höher die Ausschüttungen, desto stärker können Kurs- und Performanceindex auseinanderlaufen.

VERGLEICHE FAIR

Vergleiche Kursindex mit Kursindex und Performanceindex mit Performanceindex. Sonst entsteht ein methodischer Vorteil.

DAX ALS BESONDERHEIT

Der DAX wird in Deutschland überwiegend als Performanceindex veröffentlicht. Eine Kursindexvariante existiert ebenfalls.

NICHT VERWECHSELN

Performanceindex bedeutet nicht Fondsperformance.
Kosten, Steuern und Tracking bleiben unberücksichtigt.

MERKE

Vor jedem Indexvergleich zuerst prüfen: Kurs oder Performance?

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

MARKTKAPITALISIERUNG UND STREUBESITZ

SO ENTSTEHT DAS INDEXGEWICHT

Die gesamte Marktkapitalisierung zeigt den Börsenwert aller Aktien eines Unternehmens. Für viele Indizes zählt jedoch nur der frei handelbare Anteil – der Streubesitz.



1 MARKTKAPITALISIERUNG

- Aktienkurs × Zahl aller Aktien
- Börsenwert des Unternehmens
- ändert sich mit dem Aktienkurs

2 STREUBESITZ

- frei handelbare Aktien
- feste Großaktionärsanteile meist nicht berücksichtigt
- Free Float kann sich ändern

3 INDEXGEWICHT

- Streubesitz-Marktkapitalisierung zählt
- größerer frei handelbarer Börsenwert = höheres Gewicht
- Kappungsgrenzen können Schwergewichte begrenzen

4 VEREINFACHTES BEISPIEL

Unternehmen A: Börsenwert 100 Mrd. €, Streubesitz 50 % → 50 Mrd. € relevant

Unternehmen B: Börsenwert 80 Mrd. €, Streubesitz 90 % → 72 Mrd. € relevant

B kann trotz kleinerem Gesamtwert höher gewichtet werden.

Hohe Marktkapitalisierung bedeutet nicht automatisch hohes Indexgewicht.

MERKE

Für das Gewicht zählt oft nicht, wem alle Aktien gehören, sondern welcher Anteil frei handelbar ist.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

ETF UND INDEXFONDS

ÄHNLICH – ABER NICHT IDENTISCH

Ein ETF ist ein börsengehandelter Fonds. Ein Indexfonds bildet einen Index nach. Viele ETFs sind Indexfonds – doch nicht jeder Indexfonds wird laufend an der Börse gehandelt, und nicht jeder ETF arbeitet passiv.

ETF

- börsengehandelt
- Preisbildung während der Handelszeit
- Kauf und Verkauf über einen Handelsplatz
- kann passiv oder aktiv verwaltet sein

HÄUFIG BEIDES

passiver ETF auf einen Marktindex

INDEXFONDS

- bildet einen Index regelbasiert nach
- kann börsengehandelt oder nicht börsengehandelt sein
- Ziel: Indexentwicklung möglichst genau abbilden

NICHT VERWECHSELN

ETF beschreibt zunächst die Handelsform.
Indexfonds beschreibt die Anlagestrategie.

BEISPIELE

- ETF + Indexfonds: börsengehandelter Fonds auf den MSCI World
- ETF, aber kein klassischer Indexfonds: aktiv verwalteter ETF
- Indexfonds, aber kein ETF: nicht börsengehandelter passiver Fonds

MERKE

ETF und Indexfonds überschneiden sich stark.
Die Begriffe sind trotzdem keine Synonyme.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

UCITS UND OGAW

EUROPÄISCHER SCHUTZRAHMEN FÜR PUBLIKUMSFONDS

UCITS ist die englische Abkürzung für den europäischen Rechtsrahmen.
OGAW ist die deutsche Bezeichnung. Gemeint ist dieselbe Fondskategorie.

DIE ABKÜRZUNGEN

UCITS	Undertakings for Collective Investment in Transferable Securities
OGAW	Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren

WAS DER RAHMEN REGELT

- Risikostreuung und Anlagegrenzen
- Verwahrung des Fondsvermögens
- Informations- und Berichtspflichten
- Aufsicht und organisatorische Anforderungen
- grenzüberschreitender Vertrieb innerhalb der EU

WAS UCITS NICHT BEDEUTET

- keine Renditegarantie
- kein Gütesiegel für einen bestimmten ETF
- kein Schutz vor Kursverlusten
- kein Beweis für geringe Kosten

WO FINDEST DU DEN HINWEIS?

- im Fondsnamen oder Factsheet häufig als 'UCITS ETF'
- zusätzlich in Basisinformationsblatt und Verkaufsprospekt prüfen

**UCITS regelt den Fondsrahmen –
nicht, ob die konkrete Anlage zu Dir passt.**

MERKE

UCITS und OGAW bezeichnen denselben europäischen Regelungsrahmen – einmal englisch, einmal deutsch.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

SONDERVERMÖGEN

FONDSVERMÖGEN BLEIBT RECHTLICH GETRENNT

Bei einem Investmentfonds wird das Fondsvermögen getrennt vom eigenen Vermögen der Kapitalverwaltungsgesellschaft verwahrt. Gerät die Gesellschaft in Insolvenz, gehört das Fondsvermögen grundsätzlich nicht zu ihrer Insolvenzmasse.



1. GETRENNT VOM ANBIETER

- Vermögenswerte des Fonds werden separat gehalten
- Gläubiger der Fondsgesellschaft können grundsätzlich nicht darauf zugreifen
- eine Verwahrstelle übernimmt Kontroll- und Verwahrfunktionen

2. WAS GESCHÜTZT IST

- die im Fonds gehaltenen Vermögenswerte
- nicht ihr Marktwert

3. WAS NICHT GESCHÜTZT IST

- Kursverluste der Wertpapiere
- Ausfallrisiken einzelner Anlagen
- Währungs- und Marktrisiken
- Verluste durch die Anlagestrategie

4. WICHTIGE ABGRENZUNG

Sondervermögen ist keine Einlagensicherung.
Ein ETF-Anteil kann im Wert fallen, obwohl das Fondsvermögen rechtlich getrennt bleibt.

MERKE

Sondervermögen schützt vor dem Insolvenzrisiko der Fondsgesellschaft – nicht vor Verlusten an den Märkten.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

PHYSISCH ODER SYNTHETISCH?

ZWEI WEGE, EINEN INDEX NACHZUBILDEN

ETFs können einen Index durch den Kauf von Wertpapieren oder über ein Tauschgeschäft abbilden. Beide Verfahren haben eigene Strukturen und Risiken.

PHYSISCHE REPLIKATION

- Fonds hält Wertpapiere
- vollständig oder per Sampling
- Bestände im Fondsbericht nachvollziehbar
- Abweichungen durch Kosten, Steuern und Handel möglich

SYNTHETISCHE REPLIKATION

- Indexrendite wird über einen Swap übertragen
- Fonds hält ein separates Trägerportfolio
- Swap-Gegenpartei liefert die vereinbarte Indexentwicklung
- zusätzliches Gegenparteirisiko, regulatorisch begrenzt und besichert

NICHT ZU EINFACH DENKEN

Physisch bedeutet nicht automatisch sicherer.
Synthetisch bedeutet nicht automatisch riskant.
Entscheidend sind Struktur, Sicherheiten, Kosten und Nachbildungsqualität.

PHYSISCHE REPLIKATION – DER WEG



SYNTHETISCHE REPLIKATION – DER WEG



MERKE

Die Replikationsart beschreibt den technischen Weg – nicht pauschal die Qualität eines ETF.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

VOLLSTÄNDIG, SAMPLING ODER SWAP

DIE REPLIKATIONSMETHODEN IM VERGLEICH

Nicht jeder ETF hält alle Indexwerte. Welche Methode genutzt wird, hängt unter anderem von Größe, Liquidität und Handelbarkeit des Index ab.

VOLLSTÄNDIGE REPLIKATION	SAMPLING	SWAP-REPLIKATION
alle Indexwerte werden grundsätzlich gehalten	repräsentative Auswahl von Indexwerten	Indexrendite über Tauschgeschäft
Gewichtung möglichst indexnah	soll Risiko- und Renditemerkmale nachbilden	Fonds hält ein Trägerportfolio
gut bei überschaubaren, liquiden Indizes	sinnvoll bei sehr breiten oder schwer handelbaren Indizes	Abhängigkeit von Vertrag und Gegenpartei

MÖGLICHE ABWEICHUNGEN

- Gebühren und Transaktionskosten
- Steuern und Quellensteuern
- Anpassungen bei Indexänderungen
- Sampling- und Swap-Effekte

WO STEHT DIE METHODE?

Factsheet, Verkaufsprospekt und Jahresbericht

MERKE

Die Methode allein entscheidet nicht über die Qualität. Entscheidend ist, wie zuverlässig und kosteneffizient der Index tatsächlich abgebildet wird.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

AUSSCHÜTTEND ODER THESAURIEREND?

WAS MIT DEN ERTRÄGEN PASSIERT

Dividenden und Zinsen gehören zum Fondsertrag.
Die Anteilsklasse bestimmt, ob sie ausgezahlt oder im Fonds wiederangelegt werden.

AUSSCHÜTTEND · DIST

- Erträge werden regelmäßig ausgezahlt
- Geld landet auf dem Verrechnungskonto
- Höhe und Zeitpunkt können variieren
- Wiederanlage muss selbst erfolgen



THESAURIEREND · ACC

- Erträge verbleiben im Fonds
- automatische Wiederanlage
- kein laufender Zahlungseingang
- Zinseszinseffekt wird direkt genutzt



WICHTIG

ACC und DIST sagen nichts über Risiko, Index oder Replikationsart aus.
Steuern können bei beiden Varianten anfallen.

GLEICHER FONDS – ANDERE ANTEILSKLASSE

Ein Fonds kann mehrere Anteilsklassen mit eigener ISIN, Kostenstruktur und Ertragsverwendung anbieten.

MERKE

Ausschüttend oder thesaurierend ist eine Frage der Ertragsverwendung – nicht der grundsätzlichen Anlagequalität.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

FONDSDOMIZIL

WO DER FONDS RECHTLICH ZU HAUSE IST

Das Fondsdomizil ist der Staat, in dem der Fonds aufgelegt und zugelassen wurde. Es ist nicht automatisch das Land des Anbieters, des Index oder der enthaltenen Unternehmen.

DAS DOMIZIL BESTIMMT

- zuständige Fondsaufsicht
- rechtlichen und regulatorischen Rahmen
- Anforderungen an Berichte und Dokumente
- mögliche steuerliche Rahmenbedingungen auf Fondsebene

DAS DOMIZIL BESTIMMT NICHT

- welche Länder im Index enthalten sind
- an welcher Börse der ETF gekauft wird
- in welcher Währung der ETF gehandelt wird
- wo die Fondsgesellschaft ihren Konzernsitz hat

WO FINDEST DU ES?

- Factsheet und Verkaufsprospekt
- Basisinformationsblatt
- häufig über die ersten beiden Stellen der ISIN erkennbar

Der ISIN-Ländercode weist auf die Registrierungsstelle hin und ist ein Hinweis – für die sichere Einordnung zählen die Fondsdokumente.

MERKE

Fondsdomizil, Handelsplatz, Indexregion und Handelswährung sind vier verschiedene Dinge.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

ANTEILSKLASSEN

EIN FONDS – MEHRERE VARIANTEN

Ein Fonds kann mehrere Anteilsklassen besitzen. Sie greifen meist auf dasselbe Fondsportfolio zu, unterscheiden sich aber in einzelnen Merkmalen.

WAS SICH UNTERSCHEIDEN KANN

- ausschüttend oder thesaurierend
- Währung der Anteilsklasse
- Währungsabsicherung
- Kosten
- Mindestanlage oder Anlegergruppe

WAS OFT GLEICH BLEIBT

- Fonds und Anlagestrategie
- zugrunde liegendes Portfolio
- Referenzindex

EIGENE KENNUNG

Jede Anteilsklasse hat in der Regel eine eigene ISIN und häufig einen eigenen Ticker.

WÄHRUNG NICHT VERWECHSELN

- Handelswährung: Währung am Börsenplatz
- Fondswährung: Rechen- und Berichtswährung
- Währungsabsicherung: kann Wechselkurseinflüsse teilweise reduzieren

Eine in Euro gehandelte Anteilsklasse beseitigt nicht automatisch das Währungsrisiko der enthaltenen Anlagen.

MERKE

Vergleiche immer die konkrete Anteilsklasse – nicht nur den Namen des Fonds.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

FONDSVOLUMEN · AUM

WIE VIEL VERMÖGEN IM FONDS STECKT

AUM steht für Assets under Management. Beim Fondsvolumen geht es um den aktuellen Wert des verwalteten Fondsvermögens.



WAS FLIESST EIN?

- Marktwert der gehaltenen Anlagen
- liquide Mittel
- Zu- und Abflüsse der Anleger
- Kurs- und Währungsbewegungen



Fondsvolumen ≈ Vermögenswerte minus Verbindlichkeiten



WARUM ES INTERESSIERT

- sehr kleine Fonds können eher geschlossen oder zusammengelegt werden
- Größe kann Handel und Betrieb wirtschaftlicher machen
- hohes Volumen ist kein Qualitäts- oder Renditebeweis



FONDS ODER ANTEILSKLASSE?

Anbieter zeigen teils das Volumen des gesamten Fonds, teils nur das der Anteilsklasse. Deshalb Beschriftung und Factsheet genau lesen.



KEINE STARRE GRENZE

Es gibt keinen universellen Betrag, ab dem ein ETF automatisch sicher oder gut ist.



MERKE

Fondsvolumen ist ein nützlicher Stabilitätsindikator – aber nur ein Prüfkriterium unter mehreren.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

TRACKING DIFFERENCE UND TRACKING ERROR

ABWEICHUNG IST NICHT GLEICH ABWEICHUNG

Beide Kennzahlen vergleichen ETF und Index. Sie beantworten jedoch unterschiedliche Fragen.

TRACKING DIFFERENCE · TD

durchschnitlicher Renditeabstand



ETF-Rendite
minus
Indexrendite



- zeigt, wie weit der ETF im betrachteten Zeitraum vor oder hinter dem Index lag



- kann positiv oder negativ sein



- Kosten, Steuern und Replikation wirken mit

TRACKING ERROR · TE

Schwankung der Abweichungen





misst, wie gleichmäßig der ETF seinem Index folgt



niedriger Wert bedeutet stabilere Nachbildung



sagt allein nichts über die Richtung der Abweichung



BEISPIEL

- ETF A liegt jedes Jahr ungefähr 0,2 Prozentpunkte hinter dem Index: negative TD, niedriger TE.
- ETF B schwankt zwischen besser und schlechter: TD kann ähnlich sein, TE aber höher.



FAIR VERGLEICHEN

gleicher Index, gleiche Indexvariante, gleiche Währung, gleicher Zeitraum



MERKE

Tracking Difference zeigt den Abstand.
Tracking Error zeigt, wie stark dieser Abstand schwankt.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

ISIN • WKN • TICKER

DREI KENNUNGEN – DREI AUFGABEN

Wertpapiere können mehrere Kennungen besitzen.
Sie helfen bei der Identifikation oder beim Handel –
sind aber nicht austauschbar.



ISIN

- internationale Wertpapierkennnummer
- exakt zwölf Zeichen
- identifiziert ein Wertpapier oder eine konkrete Anteilsklasse
- weltweit gebräuchlich



WKN

- deutsche Wertpapierkennnummer
- exakt sechs Zeichen
- vor allem in Deutschland gebräuchlich
- zusätzlich zur ISIN



TICKER

- kurzes Börsenkürzel
- schnelle Suche und Kursanzeige
- kann je nach Handelsplatz variieren

FIKTIVES FORMATBEISPIEL

ISIN	WKN	TICKER
DE00ABC12345	ABC123	ABCD
exakt 12 Zeichen	exakt 6 Zeichen	kann variieren

Gleicher Fondsname bedeutet nicht gleiche Anteilsklasse.
Prüfe die vollständige ISIN.



MERKE

Für die eindeutige Auswahl ist die ISIN meist
die verlässlichste Kennung.
Der Ticker allein kann mehrdeutig sein.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

DAS FACTSHEET

DER SCHNELLE ÜBERBLICK ZUM FONDS

Das Factsheet fasst wichtige Fondsinformationen kompakt zusammen. Es ist nützlich für den ersten Überblick, ersetzt aber keine verbindlichen Fondsdokumente.

TYPISCHE INHALTE

- Anlageziel und Referenzindex
- Wertentwicklung und Risikokennzahlen
- Kostenangaben
- größte Positionen, Länder und Branchen
- Fondsvolumen, Domizil und Replikationsart

DARAUF ACHTEN

- Datum und Aktualität
- Anteilsklasse und ISIN
- verwendete Indexvariante
- betrachteter Zeitraum
- Quelle und Berechnungsmethode

GRENZEN

- häufig Marketingunterlage des Anbieters
- Auswahl und Darstellung können variieren
- vergangene Wertentwicklung ist keine Prognose

FÜR DETAILS WEITERLESEN

- Basisinformationsblatt: standardisierte Kerninformationen
- Verkaufsprospekt: rechtliche und ausführliche Regeln
- Jahresbericht: tatsächliche Bestände und Geschäftsjahr

MERKE

Das Factsheet ist der Einstieg – nicht die vollständige Entscheidungsgrundlage.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

BASISINFORMATIONSBLATT

STANDARDISIERTE KERNINFORMATIONEN VOR DEM KAUF

Das Basisinformationsblatt – häufig BIB oder PRIIPs-KID genannt – soll Kleinanlegern einen kompakten, vergleichbaren Überblick über ein Anlageprodukt geben.

WAS DARIN STEHT

- Produkt und Zielgruppe
- Anlageziele und Funktionsweise
- Gesamtrisikoindikator
- mögliche Verlustszenarien
- Kosten und empfohlene Haltedauer
- Beschwerde- und Kontaktinformationen

WOFÜR ES GUT IST

- Produkte strukturiert vergleichen
- zentrale Risiken schneller erkennen
- Kostenwirkungen einordnen

WAS ES NICHT LEISTET

- keine persönliche Beratung
- keine Renditegarantie
- kein Ersatz für Verkaufsprospekt und aktuelle Fondsdaten

VOR DEM KAUF

Die aktuelle Fassung muss grundsätzlich rechtzeitig bereitgestellt werden. Datum, Produktname und ISIN prüfen.

WARNUNG

Szenarien sind Modellrechnungen – keine Vorhersagen.

MERKE

Das Basisinformationsblatt ist standardisiert und wichtig.
Für die vollständigen Regeln bleibt der Verkaufsprospekt maßgeblich.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

DER VERKAUFSPROSPEKT

DIE AUSFÜHRLICHEN REGELN DES FONDS

Der Verkaufsprospekt beschreibt verbindlich, wie ein Fonds aufgebaut ist, investieren darf und verwaltet wird. Er ist umfangreicher als Factsheet und Basisinformationsblatt.

DAS STEHT DARIN

- Anlageziel und Anlagepolitik
- zulässige Vermögenswerte und Grenzen
- Risiken und Replikationsmethode
- Gebühren und sonstige Kosten
- Bewertung, Ausgabe und Rücknahme
- Ausschüttung oder Thesaurierung
- Verwaltung, Verwahrstelle und Aufsicht

BESONDERS NACHLESEN

- Wertpapierleihe und Sicherheiten
- Swap-Struktur und Gegenparteien
- Indexwechsel oder Strategieänderungen
- Bedingungen für Aussetzung oder Auflösung

DOKUMENTENHIERARCHIE

- Factsheet: schneller Überblick
- Basisinformationsblatt: standardisierte Kernangaben
- Verkaufsprospekt: ausführliche Fondsregeln

Lang bedeutet nicht unwichtig: Im Prospekt stehen Details, die Kurzunterlagen nur zusammenfassen.

MERKE

Wer Struktur oder Risiken genau verstehen will, kommt am Verkaufsprospekt nicht vorbei.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

JAHRES- UND HALBJAHRESBERICHT

WAS DER FONDS TATSÄCHLICH GEHALTEN HAT

Die regelmäßigen Berichte zeigen, wie der Fonds im Berichtszeitraum aufgestellt war und sich entwickelt hat.
Sie ergänzen die Regeln des Verkaufsprospekts um tatsächliche Daten.

JAHRESBERICHT

- vollständiges Geschäftsjahr
- Vermögensaufstellung
- Erträge und Aufwendungen
- Entwicklung des Fondsvermögens
- geprüfter Abschluss und Prüfungsvermerk, soweit vorgeschrieben

DARAUF ACHTEN

- Berichtszeitraum und Stichtag
- konkrete Anteilsklasse
- Bestände können sich nach dem Stichtag ändern
- Angaben sind rückblickend

HALBJAHRESBERICHT

- kürzerer Zwischenstand
- Vermögensaufstellung zum Stichtag
- wichtige Veränderungen seit dem Jahresbericht
- zeitnähere Einblicke

PROSPEKT ODER BERICHT?

Prospekt = Was der Fonds tun darf
Bericht = Was er tatsächlich getan und gehalten hat

MERKE

Der Prospekt beschreibt die Regeln.
Die Berichte zeigen die Umsetzung zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

DIE WERTPAPIERABRECHNUNG

DER BELEG FÜR DEINEN KAUF ODER VERKAUF

Nach einer ausgeführten Order dokumentiert die Abrechnung die tatsächlichen Daten und Kosten des Geschäfts. Sie sollte zeitnah kontrolliert und aufbewahrt werden.

KERNDATEN

- Wertpapiername, ISIN oder WKN
- Kauf oder Verkauf
- Stückzahl
- Ausführungskurs
- Handelsplatz und Ausführungszeit
- Valuta

KOSTEN UND BETRÄGE

- Kurswert
- Orderprovision
- Handelsplatz- oder Fremdkosten
- Steuern, falls angefallen
- Endbetrag und Verrechnungskonto

SOFORT PRÜFEN

- richtiges Wertpapier und richtige Stückzahl?
- Limit und Ausführung plausibel?
- Kosten wie erwartet?
- Abrechnung zur Order passend?

NICHT VERWECHSELN

- Orderbestätigung = Auftrag wurde erfasst
- Wertpapierabrechnung = Geschäft wurde ausgeführt und verbucht

MERKE

Die Abrechnung ist der maßgebliche Buchungsbeleg – nicht nur eine Kursmitteilung.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

DIE STEUERBESCHEINIGUNG

JAHRESÜBERSICHT FÜR KAPITALERTRÄGE

Banken und Broker stellen für das vergangene Kalenderjahr eine Steuerbescheinigung bereit. Sie bündelt steuerlich relevante Angaben zu den dort geführten Konten und Depots.

TYPISCHE ANGABEN

- Kapitalerträge
- einbehaltene Kapitalertragsteuer
- Solidaritätszuschlag
- gegebenenfalls Kirchensteuer
- berücksichtigter Freistellungsauftrag
- anrechenbare ausländische Quellensteuer

WOFÜR DU SIE BRAUCHST

- Unterlagen für die Steuererklärung
- Abgleich mehrerer Banken
- Prüfung einbehaltener Steuern
- Dokumentation für Rückfragen

NICHT ALLES STEHT IMMER DRAUF

Verlustverrechnungstöpfe und anrechenbare Beträge können je nach Institut und Sachverhalt in zusätzlichen Übersichten erscheinen.

PRÜFEN

- Name und Steuerjahr
- Vollständigkeit aller Institute
- Bescheinigung oder reine Erträgnisaufstellung?
- korrigierte Fassung vorhanden?

Steuerbescheinigung und Jahresdepotauszug sind nicht dasselbe.

MERKE

Bei mehreren Banken müssen die Unterlagen getrennt geprüft und gegebenenfalls gemeinsam in der Steuererklärung berücksichtigt werden.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

TER

DIE LAUFENDE KOSTENQUOTE – ABER NICHT ALLE KOSTEN

TER steht für Total Expense Ratio.
Sie zeigt laufende Kosten des Fonds als jährlichen Prozentsatz des Fondsvermögens.

IN DER TER ENTHALTEN

- Verwaltungsvergütung
- Betrieb und Administration
- Wirtschaftsprüfung und Berichte
- weitere laufende Fondskosten nach ausgewiesener Methodik

NICHT ODER NICHT VOLLSTÄNDIG ENTHALTEN

- Transaktionskosten im Fonds
- Spread beim Kauf und Verkauf
- Order- und Handelsplatzgebühren
- mögliche Steuern
- Auswirkungen von Wertpapierleihe und Quellensteuern

WIE SIE WIRKT

Die Kosten werden dem Fondsvermögen laufend entnommen.
Es gibt keine separate Jahresrechnung an den Anleger.

TER ≠ TRACKING DIFFERENCE

- TER = ausgewiesene laufende Kostenquote
- Tracking Difference = tatsächlicher Renditeabstand zum Index

Die niedrigste TER garantiert nicht die beste Nachbildung.

MERKE

TER ist wichtig und gut vergleichbar –
für die Gesamtkosten reicht sie allein nicht aus.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

KOSTEN AUSSERHALB DER TER

WAS ANLEGER ZUSÄTZLICH BEACHTEN SOLLTEN

Neben der laufenden Kostenquote entstehen Kosten im Fonds und beim Handel. Einige sind direkt sichtbar, andere wirken indirekt auf die Rendite.

IM FONDS

- Transaktionskosten beim Umschichten
- Steuern und Quellensteuern
- Kosten aus Replikation und Sicherheiten

BEIM HANDEL

- Ordergebühr
- Handelsplatzentgelt
- Spread zwischen Geld- und Briefkurs

BEIM PRODUKT

- gegebenenfalls Ausgabeaufschlag
- gegebenenfalls erfolgsabhängige Vergütung
- sonstige im Dokument ausgewiesene Kosten

INDIREKTE WIRKUNG

- ungünstiger Ausführungszeitpunkt
- geringe Liquidität
- Tracking Difference

WO NACHSEHEN?

Basisinformationsblatt, Preis- und Leistungsverzeichnis, Verkaufsprospekt und Ex-ante-Kosteninformation

WARNUNG

Kosten nicht doppelt addieren: Manche Darstellungen überschneiden sich oder nutzen unterschiedliche Zeiträume.

MERKE

Entscheidend ist die gesamte Kostenwirkung – nicht eine einzelne Prozentzahl.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

GELDKURS · BRIEFKURS · SPREAD

SO ENTSTEHT DER PREIS BEIM HANDEL

An der Börse gibt es gleichzeitig einen Kauf- und einen Verkaufspreis.
Die Differenz dazwischen heißt Spread.

GELDKURS · BID

Preis, zu dem Käufer bereitstehen

Du verkaufst typischerweise zum Geldkurs.

BRIEFKURS · ASK

Preis, zu dem Verkäufer anbieten

Du kaufst typischerweise zum Briefkurs.

Spread = Briefkurs minus Geldkurs

Geldkurs 99,90 € · Briefkurs 100,10 € · Spread 0,20 €
vereinfachtes Beispiel

WANN DER SPREAD OFT ENGER IST

- hohe Liquidität
- viele Marktteilnehmer
- Handel während der Hauptzeiten des zugrunde liegenden Marktes

WANN ER BREITER WERDEN KANN

- geringe Liquidität
- starke Kursschwankungen
- Handel außerhalb wichtiger Marktzeiten
- außergewöhnliche Marktereignisse

Ein enger Spread ist nur eine Momentaufnahme und kann sich sofort ändern.

MERKE

Beim Kauf zählt der Briefkurs, beim Verkauf der Geldkurs.
Der Spread ist ein unmittelbarer Handelskostenfaktor.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

MARKET ORDER

SCHNELL AUSFÜHREN – PREIS OFFEN

Mit einer Market Order soll die Order möglichst sofort zum nächsten verfügbaren Preis ausgeführt werden. Ein bestimmter Ausführungskurs wird nicht garantiert.



SO FUNKTIONIERT SIE

- Kauf zum besten verfügbaren Briefkurs
- Verkauf zum besten verfügbaren Geldkurs
- Ausführung abhängig von Angebot und Nachfrage
- bei großer Stückzahl mehrere Ausführungskurse möglich

VORTEIL

- hohe Chance auf schnelle Ausführung bei ausreichender Liquidität

RISIKEN

- Preis kann sich zwischen Auftrag und Ausführung ändern
- bei breitem Spread oder hektischem Markt ungünstiger Kurs
- Teilausführungen möglich

BESONDERS VORSICHTIG

- wenig gehandelte Wertpapiere
- starke Kursschwankungen
- Handel außerhalb wichtiger Marktzeiten

Market bedeutet nicht ‘zum gerade angezeigten Kurs’.

MERKE

Wer den Preis begrenzen will, braucht eine Limit Order.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

LIMIT ORDER

PREIS BEGRENZEN – AUSFÜHRUNG OFFEN

Mit einem Limit legst Du fest, welchen Preis Du höchstens zahlen oder mindestens erhalten möchtest.
Ob die Order ausgeführt wird, bleibt offen.

KAUFLIMIT

- höchster akzeptierter Kaufpreis
- Ausführung nur zum Limit oder günstiger
- Beispiel:
  Limit 100 € →
  Kauf höchstens 100 €

VERKAUFSLIMIT

- niedrigster akzeptierter Verkaufspreis
- Ausführung nur zum Limit oder höher
- Beispiel:
  Limit 100 € →
  Verkauf mindestens 100 €

VORTEIL

Schutz vor unerwartet ungünstigem Ausführungspreis

GRENZEN

- keine Ausführungsgarantie
- nur teilweise Ausführung möglich
- Kurs kann das Limit kurz berühren, ohne dass Deine Order an der Reihe ist

DARAUF ACHTEN

- Geld- und Briefkurs
- Handelsplatz und Liquidität
- Gültigkeitsdauer

Ein Limit garantiert den Preis – nicht die Ausführung.

MERKE

Kauf: Limit ist die Obergrenze.
Verkauf: Limit ist die Untergrenze.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

STOP ORDER

ERST AUSLÖSEN – DANN ALS MARKET ORDER HANDELN

Eine Stop Order wird erst aktiv, wenn der festgelegte Stop-Kurs erreicht wird.
Danach wird sie üblicherweise zur Market Order.

STOP-LOSS · VERKAUF

- Stop liegt meist unter dem aktuellen Kurs
- soll bei fallenden Kursen einen Verkauf auslösen
- nach Auslösung kein garantierter Verkaufspreis

STOP-BUY · KAUF

- Stop liegt meist über dem aktuellen Kurs
- soll bei steigenden Kursen einen Kauf auslösen
- nach Auslösung kein garantierter Kaufpreis

1. Stop-Kurs wird erreicht
2. Order wird aktiviert
3. Ausführung zum nächsten verfügbaren Preis

RISIKEN

- Kurslücke kann zu deutlich schlechterem Preis führen
- kurze Schwankung kann Stop auslösen
- Teilausführung möglich

Der Stop-Kurs ist ein Auslöser – kein garantierter Ausführungskurs.

MERKE

Stop begrenzt den Preis nicht.
Nach der Aktivierung zählt die verfügbare Marktliquidität.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

BÖRSE ODER AUSSERBÖRSLICH?

ZWEI WEGE ZUM WERTPAPIERHANDEL

Wertpapiere können über einen Börsenplatz oder direkt mit einem Handelspartner außerbörslich gehandelt werden. Preis, Handelszeit und Regeln können sich unterscheiden.

BÖRSENHANDEL

- Handel über organisierten Börsenplatz
- Börsenregeln und Handelsüberwachung
- sichtbares Orderbuch je nach Marktmodell
- Börsen- und Handelsplatzentgelte möglich

AUSSERBÖRSLICH • OTC

- direkter Handel mit Handelspartner
- oft längere Handelszeiten
- Preis wird vom Partner gestellt
- kein börsliches Orderbuch

IMMER VERGLEICHEN

- Geld- und Briefkurs
- Spread
- Gesamtkosten
- handelbare Stückzahl
- Ausführungsbedingungen

BEST EXECUTION

Broker müssen Vorgaben zur bestmöglichen Ausführung beachten. Das bedeutet nicht automatisch, dass jeder einzelne Kurs an jedem Platz identisch ist.

Gebührenfrei bedeutet nicht kostenfrei: Der Spread kann entscheidend sein.

MERKE

Nicht der Name des Handelswegs entscheidet – sondern der konkrete Gesamtpreis und die Ausführungsqualität.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

HANDELSZEITEN

GEÖFFNET HEISST NICHT AUTOMATISCH GÜNSTIG

Handelsplätze haben unterschiedliche Öffnungszeiten.
Entscheidend ist zusätzlich, wann der zugrunde liegende Markt liquide ist.

WÄHREND DER HAUPTHANDELSZEIT

- viele Marktteilnehmer aktiv
- Referenzmärkte geöffnet
- Spreads häufig enger
- Preisbildung oft robuster

AM RAND DER HANDELSZEIT

- weniger Liquidität möglich
- breitere Spreads möglich
- Kurse reagieren auf wenige Orders stärker

BEI INTERNATIONALEN ETF

Ein deutscher Handelsplatz kann geöffnet sein, obwohl wichtige Heimatmärkte der enthaltenen Wertpapiere noch geschlossen sind.

Beispiel: US-Aktien-ETF am Vormittag in Deutschland – Börsenhandel möglich, US-Kassamarkt noch geschlossen.

VOR DER ORDER PRÜFEN

- Öffnungszeit des Handelsplatzes
- Handelszeit der wichtigsten Zielmärkte
- aktueller Spread und angezeigtes Volumen
- besondere Feiertage

MERKE

Günstig ist meist eine Phase mit guter Überschneidung zwischen Handelsplatz und zugrunde liegendem Markt – nicht einfach die längste Öffnungszeit.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

TEILAUSFÜHRUNG UND ORDERGÜLTIGKEIT

WENN EINE ORDER NICHT AUF EINMAL ERLEDIGT IST

Eine Order kann in mehreren Teilen ausgeführt werden oder bis zu einem festgelegten Zeitpunkt offenbleiben. Beides beeinflusst Kontrolle, Kosten und Ergebnis.

TEILAUSFÜHRUNG

- gewünschte Stückzahl wird auf mehrere Geschäfte verteilt
- unterschiedliche Kurse und Zeitpunkte möglich
- Restorder bleibt offen oder verfällt nach den Bedingungen
- Kostenmodell des Brokers prüfen

GÜLTIGKEITSDAUER

- **DAY** – gilt grundsätzlich nur für den Handelstag
- **GTC** – bleibt bis Widerruf oder maximaler Laufzeit bestehen
- **DATUM** – gilt bis zu einem festgelegten Tag

WARUM ENTSTEHEN TEILAUSFÜHRUNGEN?

- nicht genug Stücke zum gewünschten Preis
- geringe Liquidität
- Position der Order im Orderbuch

PRÜFEN

- Gültigkeit vor dem Absenden
- Umgang mit Restmengen
- Gebühren je Order oder Ausführung

NICHT VERWECHSELN

Bezeichnungen und maximale Laufzeiten können je Broker und Handelsplatz abweichen.

MERKE

Eine offene Order kann später noch ausgeführt werden. Deshalb Bestand und Orderstatus gemeinsam kontrollieren.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

HANDELSVOLUMEN UND LIQUIDITÄT

WIE LEICHT EIN WERTPAPIER HANDELBAR IST

Liquidität beschreibt, wie leicht ein Wertpapier in gewünschter Menge gehandelt werden kann, ohne den Preis stark zu bewegen. Handelsvolumen ist dafür ein Hinweis – aber nicht die ganze Antwort.

HANDELSVOLUMEN

- tatsächlich gehandelte Stücke oder Geldbeträge
- bezieht sich auf Zeitraum und Handelsplatz
- kann stark schwanken

LIQUIDITÄT

- ausreichend Kauf- und Verkaufsinteresse
- enge Geld-Brief-Spanne
- gute handelbare Stückzahlen
- geringe Preiswirkung größerer Orders

BEI ETF ZUSÄTZLICH WICHTIG

- Liquidität der enthaltenen Wertpapiere
- Market Maker und autorisierte Teilnehmer
- Schaffung und Rücknahme von ETF-Anteilen

NICHT NUR AUF UMSATZ SCHAUEN

Ein ETF mit geringem sichtbaren Börsenumsatz kann dennoch handelbar sein. Spread, Orderbuchtiefe und Liquidität des Basisportfolios mitprüfen.

Angezeigtes Volumen ist eine Momentaufnahme.

MERKE

Gute Liquidität zeigt sich nicht nur an hohem Umsatz, sondern auch an engem Spread und ausreichender Markttiefe.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

KURSRENDITE UND GESAMTRENDITE

DIVIDENDEN MACHEN DEN UNTERSCHIED

Die Kursrendite betrachtet nur die Preisänderung.
Die Gesamtrendite berücksichtigt zusätzlich Ausschüttungen wie Dividenden.

KURSRENDITE

(Endkurs – Anfangskurs)
÷ Anfangskurs

- nur Kursveränderung
- Ausschüttungen bleiben außen vor

GESAMTRENDITE

(Endwert – Anfangswert + Ausschüttungen)
÷ Anfangswert

- Kursveränderung plus Ausschüttungen
- Wiederanlage muss in Vergleichen einheitlich behandelt werden

Start 100 € · Ende 105 € · Dividende 3 €

Kursrendite = 5 % | Gesamtrendite = 8 %

vereinfacht, ohne Kosten und Steuern

FAIR VERGLEICHEN

- Kursindex mit Kursindex
- Performance- oder Total-Return-Index mit entsprechender Fondsrendite
- gleicher Zeitraum und gleiche Währung

Eine reine Kursgrafik kann einen Teil des Ertrags ausblenden.

MERKE

Für die wirtschaftliche Entwicklung zählt die Gesamtrendite – nicht nur der Kurs.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

ABSOLUTE UND ANNUALISIERTE RENDITE

GESAMTERGEBNIS ODER DURCHSCHNITT PRO JAHR?

Die absolute Rendite zeigt die Veränderung über den gesamten Zeitraum. Die annualisierte Rendite rechnet mehrjährige Ergebnisse auf eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate um.

ABSOLUTE RENDITE

(Endwert ÷ Anfangswert) – 1

- Ergebnis des gesamten Zeitraums
- ohne Zeitangabe kaum vergleichbar

ANNUALISIERTE RENDITE · CAGR

(Endwert ÷ Anfangswert)^(1 ÷ Jahre) – 1

- geometrische Durchschnittsrendite pro Jahr
- berücksichtigt den Zinseszinseffekt
- bedeutet nicht, dass jedes Jahr gleich verlief

10.000 € werden in 5 Jahren zu 12.762,82 €
absolute Rendite: 27,63 %
annualisierte Rendite: 5,00 % p. a.
vereinfacht, ohne Ein- und Auszahlungen

BEI ZAHLUNGSSTRÖMEN

Bei mehreren Ein- und Auszahlungen sind andere Verfahren nötig, zum Beispiel interner Zinsfuß oder zeitgewichtete Rendite.

Arithmetischer Durchschnitt und annualisierte Rendite sind nicht dasselbe.

MERKE

Je länger der Zeitraum, desto wichtiger ist die annualisierte Rendite für einen fairen Vergleich.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

EINSTANDSWERT UND EINSTANDSKURS

WAS DEINE POSITION TATSÄCHLICH GEKOSTET HAT

Der Einstandswert umfasst den für eine Position angesetzten Anschaffungsbetrag. Der durchschnittliche Einstandskurs verteilt diesen Betrag auf die erworbenen Stücke.



EINSTANDSWERT

Summe der Kaufwerte plus
berücksichtigte Anschaffungsnebenkosten



DURCHSCHNITTLICHER EINSTANDSKURS

Einstandswert ÷ Gesamtstückzahl



BEISPIEL (VEREINFACHT)

Kauf 1: 10 Stück × 90 € =	900 €
Kauf 2: 20 Stück × 105 € =	2.100 €
Gesamt: 30 Stück · Einstandswert	3.000 €
Durchschnittlicher Einstandskurs:	**100 €**

ohne Gebühren und Steuern



NICHT MIT DEM MARKTWERT VERWECHSELN

Einstandswert = Anschaffung
Marktwert = Stückzahl × aktueller Kurs



BEIM VERKAUF

Broker und Steuerregeln können für die Zuordnung verkaufter Stücke maßgeblich sein. Depotanzeige und steuerlicher Anschaffungswert müssen nicht in jeder Darstellung identisch aussehen.



MERKE

Der Einstandskurs ist ein persönlicher Rechenwert –
kein Signal dafür, ob ein Wertpapier günstig oder teuer ist.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

INTERNER ZINSFUSS · XIRR

DEINE RENDITE MIT EIN- UND AUSZAHLUNGEN

Der interne Zinsfuß berücksichtigt Höhe und Zeitpunkt persönlicher Zahlungsströme. XIRR ist die Variante für Zahlungen an unterschiedlichen Kalendertagen.



WAS EINFLIESST

- Einzahlungen
- Auszahlungen
- Ausschüttungen
- Endwert der Anlage
- jeweiliges Datum



WAS XIRR SUCHT

Den jährlichen Zinssatz, bei dem der auf heute abgezinste Wert aller Zahlungsströme rechnerisch null wird.



WARUM DAS TIMING ZÄHLT

Eine größe Einzahlung kurz vor einem Kursanstieg beeinflusst die persönliche Rendite stärker als eine kleine Einzahlung.



VORZEICHEN

- Einzahlungen aus Anlegersicht negativ
- Auszahlungen und Endwert positiv



GRENZEN

- Ergebnis kann bei ungewöhnlichen Zahlungsfolgen mehrdeutig oder nicht sinnvoll sein
- sagt nichts über Risiko und Schwankungen
- Vergleich nur mit gleicher Methodik



XIRR ist geldgewichtet:
Dein Ein- und Auszahlungszeitpunkt wirkt mit.



MERKE

XIRR beantwortet: Welche jährliche Rendite erzielte mein tatsächlich eingesetztes Geld?

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

ZEITGEWICHTETE RENDITE

ANLAGELEISTUNG OHNE EINFLUSS EXTERNER ZAHLUNGEN

Die zeitgewichtete Rendite trennt die Wertentwicklung der Anlage vom Zeitpunkt externer Ein- und Auszahlungen. Dafür wird der Zeitraum in Teilperioden zerlegt.



1. Zeitraum an jedem Zahlungsstrom teilen
2. Rendite jeder Teilperiode berechnen
3. Teilrenditen geometrisch verknüpfen

$$(1 + r_1) \times (1 + r_2) \times \ldots \times (1 + r_n) - 1$$

GEEIGNET FÜR

- Vergleich von Fonds oder Vermögensverwaltung
- Beurteilung der Anlagestrategie
- Neutralisierung externer Zahlungszeitpunkte

UNTERSCHIED ZU XIRR

- Zeitgewichtet: Leistung der Anlage
- Geldgewichtet/XIRR: persönliche Rendite des eingesetzten Geldes

WICHTIG

Das Ergebnis für den Gesamtzeitraum kann anschließend annualisiert werden. Gesamt- und Jahresrendite nicht verwechseln.

MERKE

Zeitgewichtete Rendite fragt: Wie entwickelte sich die Anlage – unabhängig davon, wann Geld hinein- oder herausfloss?

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

KURS-GEWINN-VERHÄLTNIS · KGV

WIE VIEL DER MARKT FÜR GEWINN BEZAHLT

Das KGV setzt den Aktienkurs ins Verhältnis zum Gewinn je Aktie. Es zeigt, mit welchem Vielfachen des aktuellen Jahresgewinns eine Aktie bewertet wird.



FORMEL

KGV = Aktienkurs ÷ Gewinn je Aktie



BEISPIEL

Aktienkurs: 120 €
Gewinn je Aktie: 6 €
KGV: 120 € ÷ 6 € = 20

Das entspricht dem 20-Fachen des Gewinns je Aktie.



WAS DAS KGV BEEINFLUSST

- erwartetes Wachstum
- Zinsniveau und Risiko
- Branche und Geschäftsmodell
- Sondereffekte in den Gewinnen



RICHTIG VERGLEICHEN

KGVs sind vor allem innerhalb ähnlicher Branchen, Zeiträume und Rechnungslegungen sinnvoll vergleichbar.



ACHTUNG

Bei null oder negativem Gewinn ist das KGV nicht sinnvoll interpretierbar. Ein niedriges KGV ist nicht automatisch günstig, ein hohes nicht automatisch teuer.



MERKE

Das KGV ist ein Bewertungsbaustein – kein alleiniger Kaufgrund.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

KURS-BUCHWERT-VERHÄLTNIS · KBV

MARKTPREIS IM VERHÄLTNIS ZUM EIGENKAPITAL

Das KBV vergleicht den Aktienkurs mit dem bilanziellen Buchwert je Aktie.
Es zeigt, mit welchem Vielfachen das ausgewiesene Eigenkapital bewertet wird.



FORMEL

KBV = Aktienkurs ÷ Buchwert je Aktie



BEISPIEL

Aktienkurs: 60 €
Buchwert je Aktie: 30 €
KBV: 60 € ÷ 30 € = 2

Der Markt bewertet die Aktie mit dem Doppelten ihres Buchwerts je Aktie.



WO ES HILFREICH SEIN KANN

- kapitalintensive Unternehmen
- Banken und Versicherungen
- Vergleich ähnlicher Geschäftsmodelle



GRENZEN

Immaterielle Werte, Abschreibungen und Bilanzierungsregeln können den Buchwert stark beeinflussen. Bei negativem Buchwert ist das KBV nicht sinnvoll.



RICHTIG EINORDNEN

Ein KBV unter oder über 1 ist für sich genommen weder gut noch schlecht. Ertragskraft, Risiken und Qualität der Vermögenswerte gehören dazu.



MERKE

Das KBV misst Bilanzbewertung – nicht automatisch Unternehmensqualität.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

DIVIDENDENRENDITE UND AUSSCHÜTTUNGSQUOTE

ERTRAG UND FINANZIERBARKEIT NICHT VERWECHSELN

Beide Kennzahlen betrachten Dividenden, beantworten aber unterschiedliche Fragen: Wie hoch ist die Ausschüttung gemessen am Kurs – und wie viel vom Gewinn wird verteilt?

DIVIDENDENRENDITE



Formel:
Dividende je Aktie ÷ Aktienkurs × 100



Beispiel:
4 € ÷ 100 € × 100 = 4 %



BEDEUTUNG:
Ausschüttung im Verhältnis zum aktuellen Aktienkurs

AUSSCHÜTTUNGSQUOTE



Formel:
Dividende je Aktie ÷ Gewinn je Aktie × 100



Beispiel:
4 € ÷ 5 € × 100 = 80 %



BEDEUTUNG:
Verteilter Anteil des Gewinns



WARUM EINE HOHE RENDITE TÄUSCHEN KANN:

Eine fallende Aktie erhöht rechnerisch die Dividendenrendite. Sie kann daher auch auf Probleme oder erwartete Kürzungen hindeuten.



WICHTIG:

Dividenden sind nicht garantiert.
Gewinn, freier Cashflow, Verschuldung und Ausschüttungspolitik gemeinsam betrachten.



MERKE:

Hohe Dividendenrendite bedeutet nicht automatisch hohe Qualität.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

VOLATILITÄT

WIE STARK RENDITEN UM IHREN MITTELWERT SCHWANKEN

Volatilität beschreibt die Streuung von Renditen. Häufig wird dafür die Standardabweichung historischer Renditen berechnet und auf ein Jahr hochgerechnet.



GRUNDIDEE:

Höhere Volatilität = stärkere Schwankungen
Niedrigere Volatilität = ruhigere Kursbewegungen



VEREINFACHTE BERECHNUNG:

1. Renditen für feste Zeitabstände bestimmen
2. Standardabweichung berechnen
3. bei Bedarf annualisieren



WAS DEN WERT VERÄNDERT:

- betrachteter Zeitraum
- tägliche, wöchentliche oder monatliche Daten
- Art der Annualisierung
- Außergewöhnliche Marktphasen



RICHTIG LESEN:

Volatilität misst die Stärke, nicht die Richtung von Bewegungen. Positive und negative Abweichungen gehen ein.



GRENZEN:

Historische Volatilität ist rückblickend. Sie erfasst nicht jede Risikoart und kann künftige Verluste nicht zuverlässig vorhersagen.



MERKE:

Wenig Schwankung bedeutet nicht automatisch wenig Risiko.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

MAXIMUM DRAWDOWN

DER GRÖSSTE HISTORISCHE VERLUST VOM HOCH ZUM TIEF

Der Maximum Drawdown misst den stärksten prozentualen Rückgang von einem vorherigen Höchststand bis zum folgenden Tiefpunkt innerhalb eines betrachteten Zeitraums.



ABLAUF

1. Höchststand bestimmen
2. nachfolgenden Tiefpunkt bestimmen
3. Rückgang in Prozent berechnen



FORMEL

Drawdown = (Tiefpunkt − Höchststand) ÷ Höchststand × 100



BEISPIEL

Höchststand: 100 €
Tiefpunkt: 70 €
Drawdown: (70 € − 100 €) ÷ 100 € = −30 %



ERHOLUNG

Von 70 € zurück auf 100 € sind +42,86 % nötig.
Verlust und notwendige Erholung sind nicht spiegelbildlich.



RICHTIG EINORDNEN

Das Ergebnis hängt vom Start- und Enddatum sowie von der Datenfrequenz ab. Es zeigt einen historischen Extremverlust, nicht dessen Wahrscheinlichkeit.



MERKE

Der Maximum Drawdown macht Verlusttiefe sichtbar – aber nicht Dauer oder Ursache.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

SHARPE RATIO

RENDITEÜBERSCHUSS IM VERHÄLTNIS ZUR SCHWANKUNG

Die Sharpe Ratio setzt die Rendite oberhalb eines risikofreien Vergleichszinses ins Verhältnis zur Volatilität. Sie zeigt, wie viel Überschussrendite je Einheit gemessener Schwankung erzielt wurde.



FORMEL

Sharpe Ratio = (Portfoliorendite – risikofreier Zins) ÷ Volatilität



LESART

Höher = mehr historische Überschussrendite je Einheit Volatilität
Niedriger = weniger historische Überschussrendite je Einheit Volatilität



FÜR FAIRE VERGLEICHE

- gleicher Zeitraum
- gleiche Währung
- gleiche Datenfrequenz
- gleiche Annahme zum risikofreien Zins



GRENZEN

Die Kennzahl ist rückblickend und behandelt positive wie negative Schwankungen gleich. Bei negativer Überschussrendite ist der Vergleich besonders vorsichtig zu interpretieren.



NICHT ALLEIN VERWENDEN

Drawdown, Anlageziel, Liquidität und weitere Risiken zusätzlich prüfen.



MERKE

Eine hohe Sharpe Ratio beschreibt die Vergangenheit – sie garantiert keine künftige Rendite.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

KORRELATION UND DIVERSIFIKATION

WIE GEMEINSAME BEWEGUNGEN DAS PORTFOLIO PRÄGEN

Korrelation beschreibt den linearen Zusammenhang zwischen zwei Renditereihen. Diversifikation entsteht, wenn Anlagen nicht dauerhaft vollkommen gleich reagieren.



SKALA VON –1 BIS +1:

+1 gleichgerichtete Bewegung
0 kein stabiler linearer Zusammenhang
–1 gegenläufige Bewegung



WARUM DAS HILFT:

Nicht perfekt korrelierte Anlagen können Schwankungen des Gesamtportfolios verringern. Entscheidend sind Gewichtung, Risiko und Verhalten im Zusammenspiel.



WICHTIG:

Korrelationen verändern sich über die Zeit.
In Stressphasen können zuvor unterschiedlich reagierende Anlagen plötzlich stärker gemeinsam fallen.



NICHT VERWECHSELN:

Korrelation bedeutet nicht Ursache und Wirkung.
Ein Wert nahe 0 schließt andere, nicht lineare Zusammenhänge nicht aus.



PRAXIS:

- mehrere Zeiträume betrachten
- Krisenphasen gesondert prüfen
- Anlageklassen und Risikotreiber verstehen
- nicht nur die Anzahl der Positionen zählen



MERKE:

Gute Diversifikation verteilt Risikotreiber – nicht bloß Wertpapiernamen.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

NETTOINVENTARWERT · NAV

DER RECHNERISCHE WERT EINES FONDSANTEILS

Der Nettoinventarwert – kurz NAV – ergibt sich aus dem Fondsvermögen abzüglich der Verbindlichkeiten, verteilt auf die ausgegebenen Anteile.



FORMEL

NAV je Anteil = (Fondsvermögen – Verbindlichkeiten) ÷ Anzahl der Anteile



WAS ZUM FONDSVERMÖGEN GEHÖRT

- Wertpapiere und liquide Mittel
- aufgelaufene Erträge
- weitere Vermögenspositionen



NAV UND BÖRSENKURS

Der NAV ist ein rechnerischer Anteilswert.
Der Börsenkurs eines ETF entsteht während des Handels durch Angebot und Nachfrage und kann leicht abweichen.



ZEITPUNKT BEACHTEN

Der offizielle NAV wird zu festgelegten Bewertungszeitpunkten berechnet. Ein indikativer NAV ist lediglich eine laufende Schätzung.



NICHT VERWECHSELN

NAV ist nicht Fondsvolumen.
Fondsvolumen bezeichnet das gesamte verwaltete Vermögen.



MERKE

Der NAV beschreibt den rechnerischen Anteilswert – nicht zwingend den aktuellen Handelspreis.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

ALPHA

MEHR- ODER MINDERRENDITE NACH MODELL

Alpha beschreibt den Teil der Rendite, der nach einem gewählten Vergleichs- oder Risikomodell nicht durch die berücksichtigten Markteinflüsse erklärt wird.



VEREINFACHT:

Alpha = tatsächliche Rendite – modellbedingt erwartete Rendite



LESART:

- positives Alpha = besser als vom Modell erwartet
- Alpha nahe 0 = ungefähr wie erwartet
- negatives Alpha = schlechter als vom Modell erwartet



WOVON ALPHA ABHÄNGT:

- gewählte Benchmark
- verwendetes Risikomodell
- betrachteter Zeitraum
- Datenfrequenz und Kosten



NICHT EINFACH NUR OUTPERFORMANCE:

Eine höhere Rendite als die Benchmark ist nicht automatisch Alpha. Das Modell berücksichtigt zusätzlich definierte Risikofaktoren.



GRENZEN:

Alpha ist rückblickend und modellabhängig. Ein positives historisches Alpha kann Zufall sein und ist keine Garantie für die Zukunft.



MERKE:

Ohne passende Benchmark und klare Methodik ist Alpha kaum aussagekräftig.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

BETA

WIE STARK EINE ANLAGE AUF MARKTBEWEGUNGEN REAGIERTE

Beta misst den historischen linearen Zusammenhang einer Anlage mit einem gewählten Marktvergleich. Es beschreibt die Reaktion auf Bewegungen der Benchmark.



ORIENTIERUNG

- Beta = 1 ähnlich starke Bewegung wie die Benchmark
- Beta > 1 stärkere Reaktion
- Beta zwischen 0 und 1 schwächere Reaktion
- Beta < 0 historisch eher gegenläufige Reaktion



FORMEL

Beta = Kovarianz von Anlage und Benchmark ÷ Varianz der Benchmark



BEISPIEL

Beta 1,2 bedeutet modellhaft: Bewegt sich die Benchmark um 1 %, reagierte die Anlage historisch im Mittel ungefähr um 1,2 % in dieselbe Richtung.



WICHTIG

Das ist keine Vorhersage für jeden einzelnen Börsentag. Beta kann sich mit Zeitraum, Datenfrequenz und Benchmark verändern.



GRENZEN

Beta misst nur systematischen linearen Zusammenhang zum gewählten Vergleichsmarkt. Andere Risiken bleiben unberücksichtigt.



MERKE

Beta ist nur so sinnvoll wie Benchmark, Zeitraum und Datenqualität.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

VALUE AT RISK · VAR

MODELLIERTE VERLUSTSCHWELLE FÜR ZEITRAUM UND KONFIDENZ

Der Value at Risk schätzt eine Verlustschwelle, die unter festgelegten Modellannahmen innerhalb eines Zeitraums mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird.

IMMER MIT ZWEI ANGABEN

- Zeithorizont
- Konfidenzniveau

BEISPIEL

Ein Ein-Tages-VaR von 10.000 € bei 95 % bedeutet modellhaft: An etwa 5 % der betrachteten Tage kann der Verlust 10.000 € überschreiten.

WAS VAR NICHT SAGT

Der VaR ist kein maximal möglicher Verlust. Er zeigt nicht, wie groß Verluste jenseits der Schwelle werden können.

METHODEN

- historische Simulation
- Varianz-Kovarianz-Methode
- Monte-Carlo-Simulation

GRENZEN

Ergebnis und Aussage hängen von Daten, Zeitraum, Verteilungsannahmen und Modell ab. Seltene Extremereignisse können unterschätzt werden.

MERKE

VaR verdichtet Risiko in eine Zahl – und kann dabei wichtige Verlustdimensionen verdecken.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

REBALANCING

DIE GEWÜNSCHTE PORTFOLIOSTRUKTUR WIEDERHERSTELLEN

Durch unterschiedliche Wertentwicklungen verändern sich die Gewichte im Portfolio. Rebalancing führt sie auf die zuvor festgelegte Aufteilung zurück.



BEISPIEL

- Ziel: 70 % Aktien · 30 % Anleihen
- Später: 80 % Aktien · 20 % Anleihen
- Rebalancing: Gewichte zurück in Richtung 70/30



MÖGLICHE WEGE

- neue Sparraten gezielt verteilen
- Ausschüttungen einsetzen
- übergewichtete Positionen teilweise verkaufen
- untergewichtete Positionen zukaufen



ZEIT- ODER SCHWELLENBASIERT

- Zeitbasiert: Prüfung in festen Abständen
- Schwellenbasiert: Eingriff ab festgelegter Abweichung



NICHT MIT MARKTTIMING VERWECHSELN

Rebalancing folgt einer vorher bestimmten Regel.
Es soll nicht kurzfristige Kursbewegungen vorhersagen.



KOSTEN UND STEUERN

Transaktionen können Gebühren, Spreads und steuerliche Folgen auslösen.
Kleine Abweichungen müssen nicht sofort korrigiert werden.



MERKE

Rebalancing hält die Risikostruktur auf Kurs –
nicht unbedingt die Rendite.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

ESG · SRI · CTB · PAB

NACHHALTIGKEITSKÜRZEL RICHTIG EINORDNEN

Kürzel in Fonds- und Indexnamen weisen auf unterschiedliche Auswahlregeln oder Klimaziele hin. Sie sind keine einheitlichen Qualitätssiegel.



ESG

Environmental · Social · Governance
Umwelt · Soziales · Unternehmensführung



SRI

Socially Responsible Investing
häufig strengere nachhaltigkeitsbezogene Auswahl oder Ausschlüsse – Methodik prüfen



CTB

Climate Transition Benchmark
klimabezogener Referenzrahmen für den Übergang



PAB

Paris-Aligned Benchmark
klimabezogener Referenzrahmen mit Ausrichtung am Pariser Abkommen



WARUM DER NAME NICHT REICHT:

Anbieter verwenden unterschiedliche Daten, Bewertungen, Ausschlüsse und Gewichtungen. Zwei ähnlich benannte Produkte können sehr verschieden zusammengesetzt sein.



PRÜFEN:

- Indexmethodik
- Ausschlussregeln
- tatsächliche Positionen
- Datenanbieter und Aktualisierung



MERKE:

Ein Nachhaltigkeitskürzel ersetzt keinen Blick in Methodik und Portfolio.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

FONDSWÄHRUNG · HANDELSWÄHRUNG · WÄHRUNGSRISIKO

DREI EBENEN, DIE OFT VERWECHSELT WERDEN

Die auf einer Börsenseite angezeigte Währung sagt allein wenig über das tatsächliche Währungsrisiko eines ETF aus.



FONDSWÄHRUNG:

Währung, in der der Fonds seinen Nettoinventarwert und seine Berichte führt. Sie ist vor allem eine Recheneinheit.



HANDELSWÄHRUNG:

Währung, in der ein ETF-Anteil an einem Börsenplatz gekauft und verkauft wird. Sie beeinflusst die Abrechnung, beseitigt aber kein Währungsrisiko.



WÄHRUNG DER ANLAGEN:

Entscheidend sind die Währungen und wirtschaftlichen Risiken der enthaltenen Unternehmen oder Vermögenswerte.



BEISPIEL:

Ein Welt-ETF kann in Euro gehandelt werden, den NAV in US-Dollar führen und dennoch vielen verschiedenen Währungsrisiken ausgesetzt sein.



WÄHRUNGSGESICHERT:

Bezeichnungen wie „EUR Hedged“ weisen auf eine Absicherungsstrategie hin. Kosten, Zielwährung und Umfang der Absicherung prüfen.



MERKE:

In Euro kaufen bedeutet nicht automatisch ohne Währungsrisiko investieren.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

NOMINALE UND REALE RENDITE

WAS NACH INFLATION VON DER KAUFKRAFT BLEIBT

Die nominale Rendite zeigt die Veränderung des Geldbetrags.
Die reale Rendite berücksichtigt zusätzlich den Kaufkraftverlust durch Inflation.

NOMINALE RENDITE

Rendite ohne Bereinigung um die allgemeine Preisentwicklung

REALE RENDITE

Kaufkraftentwicklung nach Berücksichtigung der Inflation

GENAUE FORMEL

Reale Rendite = (1 + nominale Rendite) ÷ (1 + Inflationsrate) – 1

BEISPIEL

Nominale Rendite: 5 %
Inflationsrate: 2 %
Reale Rendite: 1,05 ÷ 1,02 – 1 = 2,94 %

FAUSTFORMEL

Nominale Rendite – Inflation
Im Beispiel: ungefähr 3 %
Die Faustformel ist nur eine Näherung.

WICHTIG

Kosten und Steuern können die persönliche reale Nettorendite zusätzlich mindern.

MERKE

Mehr Geld bedeutet nicht automatisch entsprechend mehr Kaufkraft.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

EX-TAG · STICHTAG · ZAHLTAG

DREI TERMINE RUND UM DIE DIVIDENDE

Bei einer Dividende sind Anspruch, technische Zuordnung und Auszahlung zeitlich getrennt. Die genaue Abwicklung hängt von Markt und Wertpapier ab.



EX-TAG

Ab diesem Handelstag wird die Aktie grundsätzlich ohne Anspruch auf die anstehende Dividende gehandelt.



STICHTAG · RECORD DATE

Das Unternehmen stellt fest, welche Aktionäre nach den geltenden Abwicklungsregeln dividendenberechtigt sind.



ZAHLTAG · PAYMENT DATE

An diesem Tag wird die Dividende durch das Unternehmen zur Auszahlung gebracht. Die Gutschrift beim Broker kann zeitlich abweichen.



KURSREAKTION

Am Ex-Tag wird der Kurs rechnerisch um die Dividende bereinigt. Tatsächliche Marktbewegungen können diesen Effekt überlagern.



NICHT VERALLGEMEINERN

Fristen und Reihenfolge können je nach Land, Börse und Abwicklungssystem variieren. Unternehmensmitteilung und Brokerangaben prüfen.



MERKE

Nur kurz vor dem Ex-Tag zu kaufen erzeugt keinen kostenlosen Zusatzgewinn.

Daten- und Prüfstand: September 2026

NACHSCHLAGEWERK

ZINSESZINS

WENN ERTRÄGE SELBST WIEDER ERTRÄGE ERZEUGEN

Beim Zinseszins bleiben Erträge angelegt und erhöhen die Basis für spätere Erträge. Dadurch wächst das Vermögen nicht linear, sondern zunehmend schneller.



FORMEL OHNE WEITERE EINZAHLUNGEN:

$$\text{Endkapital} = \text{Startkapital} \times (1 + \text{Rendite})^{n}$$

n = Anzahl der Perioden



BEISPIEL:

Startkapital: 10.000 €
Rendite: 5 % pro Jahr
Laufzeit: 10 Jahre
Endkapital: $10.000\ € \times 1{,}05^{10} = 16.288{,}95\ €$
vereinfacht, ohne Kosten und Steuern



WAS DEN EFFEKT VERSTÄRKT:

- lange Anlagedauer
- Wiederanlage der Erträge
- regelmäßige zusätzliche Einzahlungen
- geringe laufende Kosten



WAS OFT ÜBERSEHEN WIRD:

Bei negativen Renditen wirkt die Mathematik ebenfalls.
Verluste verringern die Basis für die weitere Entwicklung.



KEINE GERADE LINIE:

Kapitalmarktrenditen schwanken. Die konstante Rendite im Beispiel dient nur zur Veranschaulichung.



MERKE:

Beim Zinseszins ist Zeit ein entscheidender Faktor – nicht nur die Rendite.

Daten- und Prüfstand: September 2026

Schlusswort

Siebzig Grafiken, zahlreiche Abkürzungen und noch mehr Fachbegriffe – und trotzdem ist dieses Nachschlagewerk nur ein Ausschnitt aus der Welt der Börse, ETFs und Fonds.

Das ist kein Mangel, sondern eine bewusste Entscheidung. Nicht jeder Sonderfall benötigt eine eigene Seite. Wichtiger ist ein solides Grundverständnis: Was beschreibt eine Kennzahl? Welche Aussage lässt sich daraus ableiten? Und ebenso wichtig: Was sagt sie gerade nicht aus?

Ein einzelner Wert entscheidet niemals allein darüber, ob ein ETF, Fonds oder Wertpapier geeignet ist. Kosten, Risiko, Anlageziel, Zeithorizont und persönliche Situation müssen immer gemeinsam betrachtet werden. Dieses Nachschlagewerk liefert deshalb keine Kaufempfehlungen. Es bietet Begriffe, Zusammenhänge und Orientierung.

Finanzwissen bedeutet nicht, jede Definition auswendig zu kennen. Es bedeutet, Informationen einordnen, Behauptungen prüfen und selbstständig weiterdenken zu können.

Genau dafür ist dieses Nachschlagewerk gedacht.

SCHNELL FINDEN. SICHER EINORDNEN.

Dieses Nachschlagewerk erklärt zentrale Begriffe, Kennzahlen und Zusammenhänge rund um Börse, ETFs und Geldanlage – kompakt, vergleichbar und ohne Produktwerbung.



MÄRKTE UND BÖRSEN

Börsenplätze, Marktsegmente und Handelsstrukturen



INDIZES IM DETAIL

Deutschland, Europa, USA, Asien und Welt



ETFs UND FONDS

Aufbau, Replikation, Ausschüttung und Fondsbegriffe



KENNNUMMERN UND DOKUMENTE

ISIN, WKN, Factsheet und Pflichtunterlagen



KOSTEN UND HANDEL

TER, Spread, Gebühren und Liquidität



RENDITE UND BEWERTUNG

Renditearten, KGV, KBV und Marktkapitalisierung



RISIKO UND STATISTIK

Volatilität, Drawdown, Sharpe Ratio und Korrelation



ORDER UND BÖRSENPRAXIS

Market, Limit, Stop und Handelsausführung



STEUERN UND REGULIERUNG

Grundbegriffe mit eindeutigem Prüfstand



SCHNELLÜBERSICHTEN

Abkürzungen, Formeln und häufige Verwechslungen

Wissen ersetzt keine Entscheidung – macht sie aber nachvollziehbarer.

Daten- und Prüfstand: September 2026